

# MINERGIE®

Mehr Lebensqualität, tiefer Energieverbrauch  
Meilleure qualité de vie, faible consommation d'énergie

## Geschäftsbericht 2011

# www.minergie.ch



No. 01-12-390368 – [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)  
© myclimate – The Climate Protection Partnership

**Herausgeber:**

Verein MINERGIE / Association MINERGIE

**Konzept und Fotos:**

Geschäftsstelle MINERGIE, Bern

Titelbild: Ralph Bensberg

**Gestaltung:**

[www.graphicarts.ch](http://www.graphicarts.ch)

**Bezug:**

Geschäftsstelle MINERGIE

Telefon 031 350 40 60

**Sprachliche Bemerkung:**

Wann immer wir der Einfachheit halber die männliche Form gewählt haben, sind Frauen selbstverständlich genauso angesprochen.

# Inhalt



- 16 Schwerpunkte
- 19 Veranstaltungen
- 21 Romandie
- 22 Italienische Schweiz

4

29

40

Bericht des  
Präsidenten

Mitglieder und  
Fachpartner

Ausgewählte  
Gebäude 2011

Aktivitäten

Standard

Ausblick

Jahresrechnung

Organisation

7

8

Geschäftsgebäude  
Prime Tower, Zürich

9

Wohnüberbauung, Unterseen

10

Doppeleinfamilienhaus, Schwyz

11

Einfamilienhausteil,  
Düdingen

12

Fabrikationsgebäude  
Biketec AG, Huttwil

13

Seniorenresidenz, Diessenhofen

14

Wohn- und Geschäftshaus, Moutier

15

Gemeindezentrum, Vezia



23

Zertifizierung

24

MINERGIE-A



30

# Bericht des Präsidenten

## 2 0 1 1



Wir blicken auf ein bewegtes Jahr zurück: Im Rahmen der ersten MINERGIE Expo haben wir auch in Luzern die zweite MINERGIE-Fachtagung durchgeführt und den Standard für Null-Heizenergie-Häuser, MINERGIE-A, lanciert. Viel Arbeit wurde geleistet – von der Geschäftsstelle, der Agentur Bau, den Agenturen in der französischen und italienischen Schweiz, den Zertifizierungsstellen und von unseren Partnern in Wirtschaft, Gewerbe und Politik.

Diese Arbeit lohnt sich: MINERGIE ist der Baustandard mit der höchsten Marktdurchdringung weltweit. Er konzentriert sich auf die Energieeffizienz, Komfort und Gebäudewert. Selbst MINERGIE-ECO ist kein umfassendes Nachhaltigkeitslabel, könnte aber die Grundlage für die Entwicklung eines Schweizer Gebäudelabels für nachhaltiges Bauen sein. Zu diesem Schluss kam auch eine ad-hoc-Gruppe, die sich mit der Schaffung eines breit abgestützten

Schweizer Standards für nachhaltiges Bauen befasst. Da stellt sich natürlich die Frage: Warum sollten wir in unserem Land nicht einfach internationale Gebäudelabels wie DGNB, LEED oder BREEAM anwenden? Oder anders gefragt: Warum brauchen wir ein schweizerisches Zertifizierungssystem für nachhaltige Bauten?

### **Bauen ist eine nationale Angelegenheit**

Die in anderen Ländern bestehenden Labels basieren auf einer nationalen Baukultur. Und nachhaltiges Bauen sieht überall anders aus. Man kann sich gut vorstellen, dass die Bedürfnisse von Mensch und Natur beispielsweise im Süden der USA anders gelagert sind als im hochalpinen Raum. Beim Bauen müssen

wir orts- und projektbezogen denken. MINERGIE passt in das schweizerische Umfeld und geniesst hier eine grosse Akzeptanz. Der Standard hat sich tausendfach bewährt und ist mit geringen Kosten und Aufwand umsetzbar. Nicht zuletzt berücksichtigt er das ausgeprägte Qualitätsverständnis der Schweiz – und natürlich geht es auch ums Geld.

Nur ein auf die schweizerische Planungs-, Bau- und Verwaltungskultur ausgerichtetes Label stellt sicher, dass der Aufwand für die Zertifizierung tief bleibt. Das ist eine unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg, wenn wir erreichen wollen, dass nicht nur «grosse» Bauherrschaften ihre Gebäude nach umfassenden Nachhaltigkeitskriterien erstellen und erneu-



ern, sondern auch private Hausbesitzer mit kleinerem Budget. Wir brauchen ein attraktives System, dem private und institutionelle Bauherren vertrauen – und das sie sich leisten können. Es ist sinnvoll, dass ein schweizerisches Zertifizierungssystem für nachhaltige Bauten sich auf den Stärken von MINERGIE als Qualitätsstandard abstützt.

### **1,5 Millionen Gebäude sind erneuerungsbedürftig**

Im Berichtsjahr wurden 4241 Gebäude zertifiziert; 270 davon waren Modernisierungen. Zwar wird erst ein kleiner Teil aller Modernisierungen nach MINERGIE ausgeführt, doch die Tendenz ist steigend – aus gutem Grund: Der ganzheitliche Ansatz sowie die Möglichkeit der Modernisierung in Teilschritten mit entsprechender Entlastung des Budgets überzeugen immer mehr Hausbesitzer. Dennoch ist und bleibt der Sanierungsmarkt eine besondere Herausforderung: Rund 1,5 Millionen Gebäude in der Schweiz sind erneuerungsbedürftig. Anstatt ihr



Haus von Grund auf zu erneuern und energietisch zu optimieren, entscheiden sich jedoch viele Hausbesitzer für so genannte Pinselrenovierungen, indem sie die Fassade nur streichen, anstatt dämmen und dafür neue Küchen und Bäder einbauen lassen. Um Hausbesitzer über die Vorteile einer umfassenden Modernisierung zu informieren, führt MINERGIE seit Jahren erfolgreich Informationsveranstaltungen zum Thema «Ich erneuere mein Haus, was muss ich wissen?» durch und stellt professionelles Informationsmaterial zur Verfügung.

### **Erfolgreiche 1. MINERGIE Expo**

Eine Premiere im Berichtsjahr war die Durchführung der 1. MINERGIE Expo in Luzern vom 10. bis 13. März 2011. Mit 13'600 Besuchern darf sie als Erfolg bezeichnet werden – nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. Von den Ausstellern wurde uns berichtet, dass zahlreiche Messebesucher selbst über fundiertes Wissen verfügten und sehr konkrete Fragen stellten. Manche brachten gar Pläne mit an den Stand und diskutierten mit den Baufachleuten über mögliche Lösungen konkreter Probleme oder Anliegen. Das Team rund um den Messe-

leiter, Marco Biland, hat sehr gute Arbeit geleistet. Die Zusammenarbeit zwischen dem Messeorganisator, ZT Fachmessen AG und MINERGIE ist mit einem Nutzungsvertrag geregelt und hat sich bereits bei der ersten Messe sehr bewährt.



Die konsequente Ausrichtung auf den Fokus «Nachhaltigkeit und Energieeffizienz» ist ein Alleinstellungsmerkmal der MINERGIE Expo und verleiht ihr eine einzigartige Positionierung der Schweizer Messelandschaft. Zusätzliche Attraktivität gewann die 1. MINERGIE Expo durch die zeitgleiche Durchführung der 2. MINERGIE-Fachtagung am 10. März 2011, an

der namhafte Referenten über aktuelle Themen informierten.

### **MINERGIE-A ist gut gestartet**

Die Lancierung des neuen Standards MINERGIE-A war ein weiterer Meilenstein. Ganz neu sind solche Konzepte, wonach ein Gebäude mehr Energie produziert als es verbraucht, nicht: Die Nullenergiehäuser in Wädenswil beispielsweise sind weitherum bekannt. Sie sind 1990 entstanden und bildeten sogar die Grundlage der heutigen MINERGIE-Bauweise. Das Know-how für die Planung und den Bau von Nullenergie-Häusern ist seit längerem vorhanden. Mit der Standardisierung ermöglicht der Verein MINERGIE aber klare begriffliche Festlegungen und eine systematische Bewertung dieser umweltfreundlichen Bauweise.

### **Nachhaltiges Bauen als Selbstverständlichkeit für viele**

Der Rückblick auf das MINERGIE-Jahr 2011 erfüllt mich mit Stolz und Freude. Seit der Lancierung vor 13 Jahren hat sich MINERGIE mit seinem Konzept, Umweltnutzen und Komfort zu verbinden, in Theorie und Praxis bewährt. MINERGIE hat massgebend dazu beigetragen, dass nachhaltiges Bauen für viele private und institutionelle Bauherren zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist. Die Überzeugung, dass es keinen Sinn hat, schlechter zu bauen als man könnte, und dass Nachhaltigkeit und Energieeffizienz mit zusätzlichem Komfort erreicht werden können, durchdringt immer weitere Kreise.



# Bericht des Präsidenten

# 2 0 1 1

## Herzlichen Dank!

Als Präsident des Vereins MINERGIE freut es mich sehr, dass ich auf ein hochprofessionelles Umfeld zählen kann. Im Namen des Vorstands und der Geschäftsleitung danke ich allen, die sich mit ihrer Energie, ihrem Know-how und mit grossem persönlichen Engagement für MINERGIE einsetzen. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, der Agentur Bau, der Agenturen in der Romandie und in der italienischen Schweiz sowie der Zertifizierungsstellen haben im Berichtsjahr wiederum grosse Arbeit geleistet und grossen Einsatz gezeigt. Ich danke unseren Leading Partners EgoKiefer AG, Flumroc AG, HOVAL AG, swisspor ag, V-ZUG AG und der Zürcher Kantonalbank sowie unseren Kommunikationspartnern für ihre wertvolle Unterstützung. Mein Dank geht auch an unsere Fachpartner und Mitglieder, die MINERGIE im direkten Kontakt mit ihren Kunden vorantreiben sowie an EnergieSchweiz für die gute Zusammenarbeit.

## Ein Blick voraus

Am Ende dieses Jahres blicken wir nicht nur zurück auf das Erreichte, sondern auch voraus auf das, was kommt. MINERGIE-A wird weiter entwickelt und soll auch für Modernisierungen und Bürobauten anwendbar werden. Mit regionalen MINERGIE-Tagen wollen wir übers Jahr verteilt in acht Regionen präsent sein und MINERGIE erlebbar machen. Wir werden die Aus- und Weiterbildungsangebote ausbauen und ERFA-Seminare für Fachpartner durchführen. Die im Dezember 2011 als Pilot in der Region Basel gestartete Online-Zertifizierung wird 2012 flächendeckend eingeführt. Und wir beteiligen uns an der Definition «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» (SNBCH), indem wir das Projekt durch unsere Mitarbeit in der Begleitgruppe unterstützen. Ende 2012 soll dieser Standard definiert sein.

«Ein Wissen, das nicht in die Zukunft reicht, ist kein Wissen», sagte einst der deutsche Physiker



und Träger des alternativen Nobelpreises Hans-Peter Dürr. Mit MINERGIE setzen wir heute schon nachhaltige bauliche Konzepte um, die auch in Zukunft Bestand haben und bleibende Werte schaffen. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit MINERGIE!

Heinz Tännler  
Regierungsrat und Präsident Verein MINERGIE

# Mitglieder und Fachpartner



Die Anzahl Mitglieder und Fachpartner hat im Berichtsjahr weiter zugenommen. Immer mehr Baufachleute positionieren sich mit MINERGIE als innovative Unternehmer und nutzen ihr Engagement für den Standard für den eigenen Erfolg. Ende 2011 zählte der Verein MINERGIE insgesamt 1930 Mitglieder und Fachpartner.

## 30 neue Mitglieder

Im Berichtsjahr durfte der Verein MINERGIE 30 neue Mitglieder begrüßen. Die Mitglieder von MINERGIE tragen den Verein und unterstützen die Baustandards. Sie profitieren von ihrem Engagement unter anderem durch ihre Präsenz im Adressportal auf der Website von MINERGIE, die Auszeichnung ihrer Firma oder ihrer Organisation mit dem MINERGIE-Member-Logo

auf Kommunikationsmitteln sowie das Mitwirken als Partner bei Veranstaltungen der Geschäftsstelle MINERGIE.

## Jahresbeiträge (in CHF)

Firmen	1'500.-*
Schulen	1'500.-*
Organisationen und Vereine	1'500.-*
Öffentliche Hand	1'500.-*
Einzelpersonen	200.-
(*ab 2012: CHF 2'000.-)	

## 122 neue Fachpartner

Auch die Anzahl Fachpartner hat sich vergrößert: 122 neue Fachpartner stiessen im Berichtsjahr zu MINERGIE, so dass der Verein am Jahresende 1408 Fachpartner zählte. Nach



wie vor gehören sie zu den wichtigsten und einflussreichsten Botschaftern von MINERGIE. Sie stehen an vorderster Front im Kontakt mit Bauherren und Hausbesitzern, können ihnen die Vorteile der einzelnen Standards kompetent erläutern, das Projekt planen und realisieren. Von der Fachpartnerschaft profitieren sie auch selbst: Immer mehr Bauherrschaften legen Wert auf nachhaltiges und «gesundes» Bauen und suchen sich Partner, die ihre Fragen beantworten und ihre Ansprüche erfüllen können. Fortschrittliche Unternehmer nutzen MINERGIE als Marktchance, indem sie ihr Engagement ihren Kunden und Partnern gegenüber kommunizieren.

## 72 Weiterbildungskurse, 76 Fachveranstaltungen

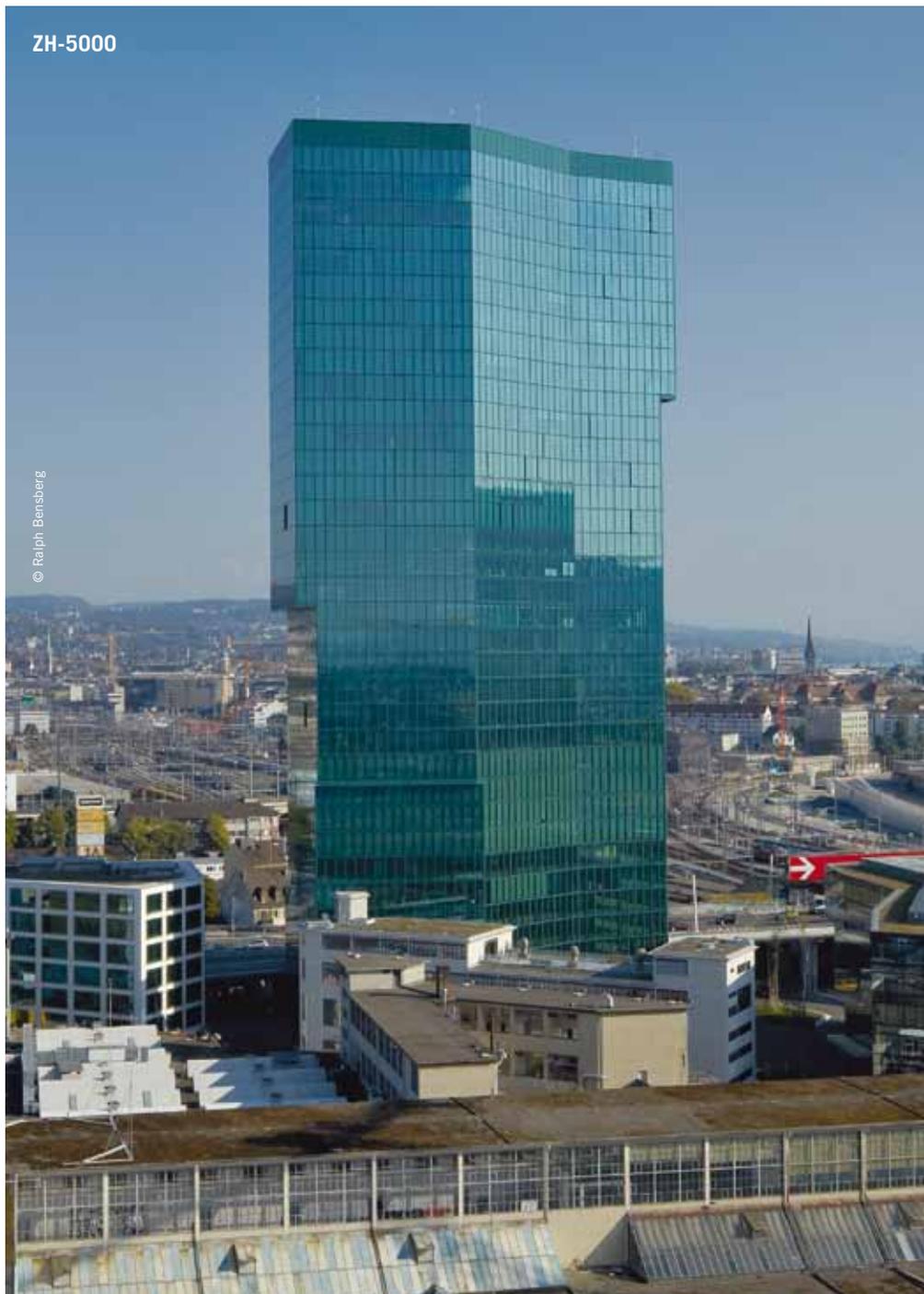
Im Berichtsjahr wurden 72 Weiterbildungskurse und 76 Fachveranstaltungen für Baufachleute

durchgeführt. Fast 5000 Baufachleute nahmen daran teil; knapp 900 von ihnen waren MINERGIE-Mitglieder oder -Fachpartner. Auf besonderes Interesse stiessen Veranstaltungen zum neu lancierten Standard MINERGIE-A.



Entwicklung Mitglieder	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
<b>Kanton, Bund, Fürstentum</b>	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
<b>Öffentliche Hand</b>		1	1	1	1	2	2	3	4	4
<b>Vereine, Verbände</b>	13	13	13	14	15	17	25	26	26	26
<b>Schulen</b>	3	4	4	3	3	3	2	2	2	2
<b>Firmen</b>	57	75	91	96	118	147	193	249	300	326
<b>Einzelpersonen</b>	47	56	64	64	84	99	102	121	132	136
<b>Fachpartner</b>	143	202	240	255	336	505	704	1'059	1'286	1'408

ZH-5000



© Ralph Benschberg

# Ausgewählte Gebäude 2011

## Neubau Geschäftsgebäude Prime Tower in Zürich

### Hoch hinaus mit MINERGIE

Anfang Dezember 2011 wurde der 126 Meter hohe und voll vermietete Prime Tower an der Hardstrasse in Zürich offiziell eingeweiht. Er markiert den vorläufigen Höhepunkt der erfolgreichen Entwicklung von Zürich West und Swiss Prime Site (Bauherrin) und steht für eines der spannendsten und bekanntesten Hochbauprojekte der Schweiz.

Der Prime Tower setzt in der Schweiz neue Massstäbe. Das Gebäude wurde nicht nur nach MINERGIE zertifiziert, sondern ebenso nach greenproperty (ein Nachhaltigkeitsrating der Credit Suisse) und dem internationalen Gütesiegel LEED Gold (Leadership in Energy and Environmental Design).

### 36 Stockwerke in 15 Monaten

Der Zeitplan für die Erstellung war sportlich: Die 36 Stockwerke wurden in nur 15 Monaten hochgezogen. Die selbstkletternde hydraulische Schalung hatte am Prime Tower ihre Schweizer Premiere an einem Büroturm. Auch das innovative Deckenschalungssystem bewährte sich. Dank dieser Technologien konnte die Bauzeit gegenüber herkömmlichen Methoden wesentlich verkürzt werden. Auch der Materialverbrauch fiel massiv geringer aus. Dadurch wurden die äusserst knappen Lagerflächen auf dem Areal substantziell entlastet

und es wurde erheblich weniger Baustellenverkehr generiert – ebenfalls ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit.

**Das Bürohochhaus Prime Tower beinhaltet Dienstleistungsflächen, eine Bar im Erdgeschoss, das öffentliche Restaurant «Clouds» mit Bar und Lounge im Dachgeschoss sowie das Conference Center im zweitobersten Geschoss. Mieter sind vor allem Kunden aus dem gehobenen Dienstleistungssektor. Zirka 2000 Arbeitsplätze verteilen sich auf 36 Geschosse und rund 40'000 Quadratmeter Mietfläche. Beheizt wird das Hochhaus mit seiner unverkennbaren Hülle aus grünem Glas zu 99 Prozent mit einer Wärmepumpe (Grundwasser indirekt), die auch für warmes Wasser sorgt, sowie zu einem Prozent mit Fernwärme.**



© Thies Wächter, Zürich

## Neubau Wohnüberbauung in Unterseen

### Wohnen direkt am Wasser

Die Wohnüberbauung Riverside auf der Spielmatte-Halbinsel in Unterseen besteht aus zwei Bauten mit je acht Eigentumswohnungen – an einem der schönsten Standorte auf dem Bördeli direkt am Wasser. 2009 wurden die Gebäude fertig gestellt; alle Wohnungen sind verkauft und bezogen. Bauherrin ist die GBU Generalunternehmung AG in Unterseen. Sie setzte auf den MINERGIE-P-Standard als zeitgemässe Bauweise.

Der architektonische Entwurf und MINERGIE-P harmonierten bei dem Projekt optimal: Die beiden Gebäude wurden als kubische Würfel mit einfacher Fassadengestaltung realisiert. Die grossen Fenster sorgen für optimale Lichtverhältnisse und ermöglichen die passive Solargewinnung.

### Pelletheizung mit Fernleitung

Beheizt werden die Wohnungen mittels einer Pelletheizung. Sie hatte bereits vor Baubeginn in einem Nebengebäude auf dem Areal bestanden. Eine Fernleitung führt zu den neuen Gebäuden; jedes Haus verfügt über eine Unterstation. Der Grenzwert beim Heizwärmebedarf von 152 Megajoule pro Quadratmeter wird mit einem Projektwert von 62 Megajoule pro Quadratmeter deutlich unterschritten.

**Die Wohnüberbauung Riverside hat keine zentrale Warmwasseraufbereitung, sondern ist mit einem FRIAP-Integralsystem ausgestattet. Dabei handelt es sich um ein umfassendes Konzept zur dezentralen Warmwassererzeugung über ein zentrales Heizungssystem. Es kennt drei Betriebszustände: Heizbetrieb, Warmwasseraufbereitung und Kühlbetrieb. Die Warmwasseraufbereitung wird über FRIAP-Registerboiler (Einzelboiler) in den Wohneinheiten dezentralisiert und vom zentralen Heizsystem während der Nacht geladen.**



Beteiligte MINERGIE-Fachpartner und MINERGIE-Member gemäss MINERGIE-Gebäudeliste:  
L2A Lengacher Althaus AG, Unterseen-Interlaken

# Ausgewählte Gebäude

## Energetische Optimierung Doppelteinfamilienhaus in Schwyz

### Das Eigenheim als Kraftwerk

Das Wohn- und Bürogebäude von Christina und Otmar Spescha-Lüönd in Schwyz war schon bei seiner Erstellung 1998 wegweisend: Damals war es eines der ersten Passivhäuser in der Schweiz und gewann unter anderem den Schweizerischen Solarpreis 1999. Nach der MINERGIE-P-Zertifizierung fünf Jahre später

erfolgte 2011 die Zertifizierung nach MINERGIE-A – eine Premiere im Kanton Schwyz.

### Konzept hat sich bestens bewährt

Otmar Spescha plante als Ingenieur den Bereich Energie- und Haustechnik selbst und stellte fest, dass die Aufrüstung zu MINERGIE-A relativ einfach war, da bereits beim Bau des Hauses die notwendigen Vorkehrungen getroffen worden waren. Selbst ohne Fotovoltaik-Anlage wäre der MINERGIE-A-Standard erreicht worden, insbesondere dank des Pellet-Ofens, denn Holz gilt als gespeicherte Sonnenenergie. Das Grundkonzept des Hauses blieb unverändert, denn es hat sich seit seiner Inbetriebnahme bestens bewährt: Thermische Solaranlagen für Warmwasser und Heizungsunterstützung, Restdeckung mittels Holzpellets über einen Ofen im Wohnraum sowie Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung und vorgeschaltetem Erdreichwärmetauscher.

Beteiligte MINERGIE-Fachpartner und MINERGIE-Member gemäss MINERGIE-Gebäudeliste:  
Othmar Spescha, Ingenieurbüro für energieeffizientes Bauen, Schwyz



Für die Erweiterung zum MINERGIE-A-Haus wurden die bestehenden, im Süddach integrierten Sonnenkollektoren an die Südrollierung versetzt. Sie spenden Energie für Heizung und Warmwasser. Die gesamte Fläche des Süddachs wurde mit Fotovoltaikzellen belegt. Die vollflächig ins Dach integrierten Module erzeugen Energie und bilden zugleich das dichtende Dachelement. Auf einer Fläche von 112,9 Quadratmetern werden bei einer Leistung von 15,4 kWp (Kilowatt-Peak = Spitzenleistung) pro Jahr rund 14'600 Kilowattstunden Strom erzeugt.



## Neubau Einfamilienhausteil in Dürdingen

### Kompromisslos rollstuhlgängig und energetisch vorbildlich

In Jetschwil bei Dürdingen steht das erste MINERGIE-A-Haus im Kanton Freiburg. Das Mehrgenerationenhaus der bekannten Handbike-Sportlerin Ursula Schwaller und ihres Lebenspartners Marcel Kaderli ist dank Personenlift und schwellenlosen Details kompromisslos rollstuhlgängig und altersgerecht. Bereits 2006 wurde das Haus von Ursula Schwaller und Marcel Kaderli nach MINERGIE-P zertifiziert; rund zwei Jahre später nach MINERGIE-P-ECO. Nach der Installation der von Anfang an eingeplanten Fotovoltaik-Anlage erfüllt das Gebäude nun auch die Anforderungen von MINERGIE-A, denn es produziert mehr Energie, als es verbraucht.

#### Knacknüsse: Schwellen und Personenlift

Die Architektin Ursula Schwaller ist seit einem Schneesportunfall querschnittgelähmt und mit dem Rollstuhl unterwegs. Somit durfte keine Türschwelle, kein Übergang höher als 25 Millimeter sein. Auf der Wetterseite wurden die Terrassentüren mit schlagregentauglichen Schwellen versehen; auf der Südseite kommen die dem Gleichstellungsartikel entsprechenden Schwellen zum Einsatz. Für die Terrassentür wurde eine ebenerdige Version mit Magnetdichtung gewählt. Bei der Blower-Door-Prüfung bestätigte sich, dass auch letztere ausreichend luftdicht ist. Das Problem des Perso-

nenlifts, der aus Brandschutzgründen nicht luftdicht sein darf, wurde mit parallel zu den Lifttüren platzierten Wohnungstüren gelöst.

Beteiligte MINERGIE-Fachpartner und MINERGIE-Member gemäss MINERGIE-Gebäudeliste:  
Lutz Architectes Sàrl, Givisiez



**Das Haus besteht aus zwei Gebäudeteilen, verbunden durch einen vollverglasten Wintergarten. Nur ein Teil ist unterkellert; der Rest steht auf Streifenfundamenten. Die Aussenhülle wurde mit Zellulosefasern ausgeblasen und ist mit 40 Zentimetern sehr gut gedämmt. Die Holzwände sind winddicht und dampfdiffusionsoffen, also**

**atmungsaktiv. Der Holzriemenboden machte das Verlegen einer Bodenheizung unmöglich, so dass die Heizelemente statt in den Boden in die Wand gelegt und mit einem Lehmputz überdeckt wurden. Die Wände wirken nun wie Klimaelemente – eine Lösung, die sich in der Praxis bestens bewährt.**

# Ausgewählte Gebäude 2011

**Neubau Fabrikationsgebäude Biketec AG in Huttwil**

## **Nachhaltig, komfortabel und sehr funktionell**

«Roter Büffel» hiess der Prototyp eines elektrifizierten Fahrrads, das 1993 die ersten Runden drehte. Heute gibt es das Schweizer Elektrovelo FLYER in 11 verschiedenen Modellreihen für unterschiedliche Mobilitätsbedürfnisse. Entwickelt, produziert und vertrieben werden sie von der Biketec AG in Huttwil. Deren modernes Fabrikationsgebäude wurde nach MINERGIE-P erstellt und bietet über 15'000 Quadratmeter Produktions-, Lager- und Bürofläche.

### **Energetisch top**

Das Gebäude wurde getreu der FLYER-Philosophie mit Fokus auf Nachhaltigkeit in Kombination mit hoher Funktionalität geplant und gebaut. Die Solaranlage sorgt für warmes Wasser, und die Fotovoltaik-Anlage erzeugt Strom für viele FLYER-Kilometer. Dank der gut gedämmten Gebäudehülle und der 3-fach-Isolierverglasung verfügt das Gebäude über optimale energetische Werte und einen hohen Komfort.



**Für die Beheizung holen Wärmepumpen mittels Erdwärmesonden die Wärme aus einer Tiefe von 250 Metern. Integrierte Lüftungsanlagen führen bis zu 90 Prozent der Abluftwärme der Frischluft wieder zu. Im Sommer leiten sie die anfallende Überschusswärme ebenfalls mittels Erdwärmesonden ins Erdreich zurück. Damit kein wertvolles Trinkwasser verschwendet wird, speist eine Regenwasseranlage die Toilettenspülungen, die Fahrrad-Waschanlage und die Aussenbewässerung.**

Beteiligte MINERGIE-Fachpartner und MINERGIE-Member gemäss MINERGIE-Gebäudeliste:  
Hans Schwegler, dipl. Architekt, Gettnau  
Dubach Holzbau AG, Hüswil  
Ernst Schweizer AG, Hedingen  
Hertig Ingenieure AG, Langenthal  
HP Gasser AG, Lungern  
Jenni Energietechnik AG, Oberburg  
KWT Kälte-Wärme-Technik AG, Worb

## Modernisierte Seniorenresidenz in Diessenhofen

### 200 Jahre alt – und top modern

Im thurgauischen Diessenhofen wurde das städtebaulich historische Gebäude «Im Hirschen» zu einer modernen Seniorenresidenz mit integriertem Restaurant umgebaut. Den MINERGIE-Standard erfüllt es dank Sonnennutzung und selbst produziertem Strom. Davor waren für die Wärme- und Stromerzeugung mehrere Varianten geprüft worden. Als optimal erwies sich die Lösung mit Blockheizkraftwerk, Gasheizung für die Spitzendeckung sowie Solarwärme.

#### Ein wegweisendes Projekt

Das Gasthaus «Hirschen» wurde vor über 200 Jahren erbaut. Es besteht aus fünf Häusern und bildet den markanten Eingang zur intakten Altstadt von Diessenhofen. Es blieb einige Jahre ungenutzt, bis die Gemeinde im Jahr 2004 als wegweisendes Projekt eine Seniorenresidenz für aktive Menschen initiierte. Die Wohnbaugenossenschaft Gesewo erwarb die Liegenschaft und übernahm das Projekt. Heute beherbergt der «Hirschen» 16 Appartements für aktive Senioren sowie das Restaurant, das sanft modernisiert wurde und seinen historischen Charme behielt.



**Auf der nach Süden gerichteten Dachseite sind 14 Quadratmeter Solarkollektoren platziert. Ihre Wärme geht an einen 1000-Liter-Solarspeicher und von dort aus zum 1750-Liter-Warmwasserspeicher. Bei zu wenig Sonnenwärme bezieht dieser Speicher weitere Wärme aus dem Heizungsspeicher mit ebenfalls 1000 Litern Inhalt, der durch das Blockheizkraftwerk auf 68 Grad Celsius aufgeheizt wird. Ein Gas-Kondensationskessel heizt bei Bedarf nach. Die drei grossen Speicher sorgen für lange Laufzeiten des Blockheizkraftwerks und für eine optimale Solar-nutzung. Das Elektrizitätswerk Diessenhofen vergütet den Strom aus dem Blockheizkraftwerk mit 15 Rappen pro Kilowattstunde. Entsprechend dürfen die Bewohner des «Hirschen» mit noch tieferen Energiekosten rechnen.**



TG-477

# Ausgewählte Gebäude

## Modernisierung Wohn- und Geschäftshaus in Moutier

### Denkmalgeschützt – und auf hohem energetischem Niveau

Das Hotel Schweiz in Moutier wurde 1896 erbaut und 1952 erstmals renoviert. Im Jahr 2008 kaufte es ein lokaler Unternehmer. Damals war das Hotel bereits seit einigen Jahren nicht mehr in Betrieb und das Haus am Zerfallen. Nun sind dort Gewerbeflächen und Wohnungen entstanden. Die Umbauarbeiten wurden in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Bern geplant, da das Haus denkmalgeschützt ist.

Der Besitzer wünschte eine Modernisierung auf hohem energetischem Niveau; so war schnell einmal von MINERGIE die Rede. Die Modernisierungsarbeiten wurden durch den Kanton Bern und durch das Gebäudeprogramm subventioniert.

### Wohnungen, Büros und Ateliers

Nach der Modernisierung präsentiert sich das fast 120-jährige Haus in neuem Glanz. Der Südflügel, aus einem Rundbau bestehend, wurde in eine Geschäftsfläche umgewandelt. Im Nordteil entstanden Wohnungen, Büros und Ateliers. Die Credit Suisse hat in dem Gebäude ihre Filiale eingerichtet. Wie es sich für den MINERGIE-Standard gehört, wurden alle Räumlichkeiten mit einer Komfortlüftung ausgestattet. Die Lüfterneuerung erfolgt durch eine Zuluft-Anlage.



BE-1202

Beteiligte MINERGIE-Fachpartner und MINERGIE-Member gemäss MINERGIE-Gebäudeliste:  
ECE SA, Moutier



**Die Gebäudehülle wurde komplett erneuert, einschliesslich Dämmung und Fenstern, die den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die alte Ölheizung wurde durch eine innen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe ersetzt. Aufgrund der neuen Erdbebenschutzvorschriften musste auch das Tragwerk des Gebäudes verstärkt werden. Weil das Haus denkmalgeschützt ist, erfolgte die Dämmung der Fassade zum grössten Teil auf der Innenseite.**

## Neubau Gemeindezentrum in Vezia

### Moderne Räume mit viel Licht und eigenem Charakter

Mit dem neuen Gemeindezentrum in Vezia (Tessin) wurde die erste Phase eines umfangreichen Städtebauprojekts verwirklicht. Dabei galt es zwei gegensätzliche Anforderungen zu erfüllen: Einerseits sollten die architektonischen Grundzüge der Schlichtheit und Zweckmässigkeit eines öffentlichen Gebäudes zum Ausdruck gebracht werden. Andererseits sollte das Gebäude die Breite der technischen Standards enthalten, die mit der Anlagentechnik eines MINERGIE-Gebäudes einhergehen.

### Räumlichkeiten mit Ausblick

Das neu erbaute Gebäude liegt auf der Achse eines Fussgängerwegs, der quer durch die Ortschaft führt. Im Erdgeschoss befindet sich die Mehrzweckhalle, eine Art überdachter öffentlicher Platz. Sie bietet durch eine grosse Glaswand an der westlichen Seite einen Ausblick auf das Gebiet des Valle del Vedeggio und die Hügellandschaft des Malcantone. Im ersten Stock sind offene Büroräume kreisförmig um die doppelte Höhe der Mehrzweckhalle angeordnet. Von hier aus schweift der Blick auf die Ortschaft und den städtischen Entwicklungsraum entlang der südlichen Kantonalstrasse.

Auf der Nordseite befinden sich die Sanitäreinrichtungen des Gemeindeamts mit Sanitäräumen und den entsprechenden Zugängen

auf drei Stockwerken. Das dank einer grossen Glaswand zum Ortskern hin offene Foyer betont den Bezug, den das neue Gebäude zu den bestehenden historischen Bauwerken herstellen soll. Die gelungene Integration der technologischen Komponenten begünstigte die Schaffung der von Seriosität und Licht geprägten Räume mit eigenem Charakter, geprägt von sachlicher Architektur.



**Charakteristisch für die Konstruktion ist die hochisolierende Hülle in Kombination mit der Nutzung der durch Erdwärme und Solartechnik gewonnenen erneuerbaren Energien. Die Verteilung von kühler bzw. warmer Luft in den Büroräumen erfolgt über in der Verschüttung versenkte, schlängelförmig ausgelegte Leitungen. Die Holzverkleidung der Mehrzweckhalle sorgt nicht nur für eine gute Umgebungsakustik, sondern verbirgt auch auf der Innenseite die Anlagen der Luftzufuhr und -abfuhr sowie alle Audio- und Videoanlagen.**

**1. MINERGIE Expo und 2. MINERGIE-Fachtagung in Luzern; Lancierung des Standards MINERGIE-A und erste Zertifizierungen; Start der Online-Plattform im Dezember 2011 mit Basel als Pilotregion: Diese und weitere Schwerpunkte prägten aus MINERGIE-Sicht das Berichtsjahr.**



**24'360 Gebäude nach MINERGIE zertifiziert**

Ende 2011 waren in der Schweiz 24'360 Gebäude zertifiziert:

MINERGIE	22'588
MINERGIE-P	1'252
MINERGIE-ECO	196
MINERGIE-P-ECO	310
MINERGIE-A	6
MINERGIE-A-ECO	8

Die Energiebezugsfläche aller Standards betrug Ende 2011 rund 25 Millionen Quadratmeter.

Im Berichtsjahr wurden 4241 Gebäude zertifiziert:

- Gebäudekategorie Wohnen 3724 Neubauten und 220 Modernisierungen
- Gebäudekategorie Dienstleistung und Industrie 247 Neubauten und 50 Modernisierungen

**Anlaufstellen**

Der Verein MINERGIE betreibt folgende Anlaufstellen:

- Geschäftsstelle, Bern
- Agentur Bau, Muttenz
- Agentur Romandie, Fribourg

- Agentur italienische Schweiz, Cannobio
- Zertifizierungsstelle MINERGIE-P, Horw und Fribourg
- Zertifizierungsstelle MINERGIE-ECO, St. Gallen und Fribourg
- Kantonale MINERGIE-Zertifizierungsstellen
- Zertifizierungsstelle MINERGIE-A, Muttenz

**Viel Arbeit für die Geschäftsstelle**

Das Team der Geschäftsstelle hatte im Berichtsjahr wiederum eine grosse Anzahl Kontakte, Anfragen und Anliegen zu bearbeiten – und erneut war der Aufwand höher als budgetiert. Diese Arbeit absorbierte denn auch einen grossen Teil der Kapazitäten der Geschäftsstelle und band personelle wie finanzielle Ressourcen. Die Attraktivität von MINERGIE als Auf-





hänger vieler Veranstaltungen resultierte auch 2011 in zahlreichen Referatsanfragen. Auch die Anfragen von Journalisten für Interviews und Auskünfte trafen 2011 zahlreich ein und lassen den Schluss zu, dass das Interesse der Öffentlichkeit und der Fachwelt an MINERGIE ungebrochen ist.

#### **Umfangreiche Kommunikation und PR**

Die Medienarbeit in gedruckter oder elektronischer Form bildet die Grundlage der umfassenden Kommunikation von MINERGIE. Dazu ge-



hört nicht nur der umfassende Medienservice in Form von Text und Bild, sondern auch die Begleitkommunikation von MINERGIE-Veranstaltungen und Messeauftritten. Mit Aufhängern wie der Lancierung von MINERGIE-A, der MINERGIE Expo und den zahlreichen Zertifikatsübergaben konnte viel Medienpräsenz generiert werden.

#### **Über 380'000 Besucher auf der Website**

Die Website [minergie.ch](http://minergie.ch) verzeichnete im Jahr 2011 mehr als 380'000 Besucher – also im Durchschnitt weit mehr als 1000 Besucher pro Tag. Die meisten Besuche erfolgten zwischen Montag und Freitag. Das lässt darauf schliessen, dass vor allem Baufachleute die Website im Rahmen ihrer Arbeitszeit besuchen. Rund 90 Prozent aller Besucher stammen aus der Schweiz, doch kamen auch Besucher aus Deutschland, Frankreich und Italien. Die Gebäudeliste und das Adressportal mit den Kontakten zu Mitgliedern und Fachpartnern gehörten zu den am meisten aufgerufenen Seiten.

#### **5000 Newsletter-Abonnenten**

Auch im Berichtsjahr erschien viermal der MINERGIE-Newsletter mit Informationen zu technischen Neuerungen und Veranstaltungshinweisen. Er geht an rund 5000 Abonnenten. Zusätzlich zum regulären Newsletter werden in loser Folge auch Spezial-Newsletter zu besonderen Themen und Veranstaltungen verschickt.

#### **Geschäftsbericht und Broschüren**

Der attraktive und professionelle Geschäfts-

bericht wurde auch im Berichtsjahr als Reporting- und Akquisitionsinstrument genutzt. Für das Jahr 2011 wurde auf ein Sonderthema, wie es in den letzten Jahren erarbeitet worden war, verzichtet, damit der personelle und finanzielle Aufwand für die Erstellung des Geschäftsberichts reduziert werden konnte. Weiter wurden im Berichtsjahr zahlreiche der beliebten Informationsbroschüren und Fachpublikationen neu erstellt oder überarbeitet.

#### **Neu: Social Media und der Newsroom**

Im Berichtsjahr hat MINERGIE damit begonnen, Social-Media-Plattformen wie Facebook und Twitter aktiv zu bewirtschaften. Für die deutsche Version der Website wurde ein Newsroom eingerichtet, wo die Social-Media-Aktivitäten gebündelt werden. MINERGIE ist heute auf Facebook, Twitter, SlideShare, Flickr und Youtube präsent. Auf Scribd und Issuu, wo PDFs verlinkt werden können, sind Profile eingerichtet.

Mittels Social Media will MINERGIE seine Reichweite vergrössern, eine noch bessere Sichtbarkeit im Internet erreichen und mittelfristig mit seinen Bezugsgruppen vermehrt in einen (öffentlichen) Dialog treten. Auch bieten Social-Media-Plattformen wie SlideShare (zum Verlinken von Präsentationen) und Flickr (Fotoplattform) gute Möglichkeiten, Bilder für MINERGIE sprechen zu lassen. So verzeichnen beispielsweise die «Virtuellen Hausbesichtigungen», die seit diesem Jahr als Diashows bei SlideShare veröffentlicht werden, zahlreiche

Klicks und werden vom Publikum weiter verbreitet.

Für den Newsroom verantwortlich bei der Geschäftsstelle sind die beiden Projektleiter: Marlene Beer und Antonio Milelli.



#### **1. MINERGIE Expo und 2. MINERGIE-Fachtagung in Luzern**

Die 1. MINERGIE Expo in Luzern startete fulminant: An der offiziellen Messeeröffnung und der anschliessenden 2. MINERGIE-Fachtagung am 10. März 2011 nahmen rund 300 Personen teil. Sie verfolgten die interessanten Ausführ-

# Aktivitäten

rungen namhafter Referenten zu Themen rund um das nachhaltige Bauen. So präsentierte unter anderem ETH-Professor Holger Wallbaum die Grundprinzipien des nachhaltigen Bauens und legte dar, warum wir einen Schweizer Standard für nachhaltiges Bauen brauchen, inwiefern sich dieser Standard von MINERGIE unterscheidet und was ihn damit verbindet. Roger Baumann von der Credit Suisse erklärte anschaulich die Bedeutung von Gebäudelabels und erläuterte, warum die Credit Suisse in nachhaltige Gebäude investiert. Georg Weinhofer von Coop zeigte auf, wie der Grossverteiler mit MINERGIE-zertifizierten Verkaufsstellen auf seinem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität voranschreitet.

Mit Spannung erwartet wurde der Vortrag von MINERGIE-Vizepräsident, Dr. Ruedi Kriesi, und damit verbunden die Lancierung von MINERGIE-A, dem neuen Standard für das Nullenergiehaus. Er soll weitere Entwicklungs-



schritte der Bau- und Haustechnik in Richtung des komfortablen, autonomen Gebäudes auslösen und angesichts der Vielzahl von Begriffen wie Plusenergie-, Nullenergie- oder Kraftwerkhaus eine Konzentration auf die relevanten Ziele bringen. Ein weiteres Thema an der Fachtagung war der Standard MINERGIE-ECO und seine Bedeutung für Bauherrschaften, Planer und Architekten.



**Hohe Besucherqualität an der 1. MINERGIE Expo** 13'600 Besucher zählte die 1. Schweizer MINERGIE Expo vom 10. bis 13. März 2011 in Luzern. 247 Aussteller zeigten, wie heute in der Schweiz nachhaltig und energieeffizient gebaut werden kann. An den Ständen fanden interessante Gespräche statt: Von zahlreichen Ausstellern war zu vernehmen, dass nicht nur Fachleute, sondern auch Private über fundiertes Wissen verfügen und sehr oft konkrete Fragen und Projekte diskutiert wurden. Auch die gut besuchten Fachveranstaltungen während der Messe lösten interessante Fragerunden aus.



Aussteller und Besucher begrüßten das Konzept einer klar ausgerichteten Baumesse, die alle zwei Jahre die Entwicklung des nachhaltigen und energieeffizienten Bauens aufzeigt. Dieses Konzept ist das grosse Plus der MINERGIE Expo und unterscheidet sie von anderen Messen der Baubranche.



## **MINERGIE-A erfolgreich lanciert**

Mit dem neuen Standard MINERGIE-A nimmt der Verein MINERGIE eine Entwicklung vorweg, die durch die Richtlinie 2010/13 der Europäischen Union zusätzlich an Fahrt gewonnen hat. Mit dem Dekret verpflichtet die EU ihre Mitgliedstaaten, bis 2020 Vorgaben für den Energiebedarf von Neubauten «bei fast Null» zu setzen. Bis in zehn Jahren sollen in der EU neue Bauten «nearly zero-energy buildings» (NZEB) sein. Mit dem A-Standard geht MINERGIE noch einen Schritt weiter, indem die vollständige Deckung des Restbedarfs durch erneuerbare Energien Teil der Anforderungen ist.

## **Grosse Medienpräsenz**

Die Lancierung von MINERGIE-A konnte im Berichtsjahr als Aufhänger von Medienbeiträgen genutzt werden. In diversen Kantonen wurde bei den jeweils ersten Häusern eine offizielle Zertifikatsübergabe mit dem Energieminister des Standortkantons organisiert, so in den Kantonen Bern (Rosshäusern), Schwyz (Unt. Mangellegg), Freiburg (Jetschwil), Graubünden (Zernez) und St. Gallen (Abtwil). Auf diese Weise konnte viel Medienpräsenz generiert werden.

### Gut besuchte Fachveranstaltungen und Schweizer MINERGIE-Tage

An vier Fachveranstaltungen in Luzern, Bern, Zürich und St. Gallen zum Thema «Neues von MINERGIE» informierten sich über 300 Bau-fachleute über Neuheiten rund um MINERGIE und weitere interessante Themen. Die drei Fachveranstaltungen zum Thema «Planen und Bauen nach MINERGIE-ECO» in Luzern, Zürich und St. Gallen zählten ebenfalls rund 300 Besucher.



### 300 offene Häuser an den Schweizer MINERGIE-Tagen

Mehrere Jahre lang organisierte der Verein MINERGIE zusammen mit der IG Passivhaus die «Nationalen Tage MINERGIE-P», stets mit grossem Erfolg. Auf vielfachen Wunsch des Publikums, dass nicht nur MINERGIE-P-Häuser, sondern Gebäude in allen Standards besichtigt werden können, fanden vom 11. bis 13. November 2011 erstmals die Schweizer



MINERGIE-Tage statt. Während des ganzen Wochenendes konnten interessierte Fachleute, Bauherren, Hausbesitzer und andere Interessierte rund 300 MINERGIE-Häuser in der ganzen Schweiz besichtigen und Fragen an Hausbesitzer, Planer und Architekten stellen.

Trotz grossem Kommunikationsaufwand und Unterstützung durch die teilnehmenden Hausbesitzer und Unternehmen fällt die Bilanz eher mässig aus. Die Besucherzahlen schwankten zwischen sehr viel (über 300 Besucher in einem Haus) und sehr wenig (0 Besucher bei 21 Häusern). Die Gründe dafür liegen im Konzept, das Kommunikation von Seiten der Hausbesitzer voraussetzte. Das von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellte Material zur Kennzeichnung der Häuser und Wegweisung wurde unterschiedlich genutzt. So waren etliche Häuser von den Besuchern nur mit Mühe zu finden, insbesondere an abgelegenen Standorten. Die Erfahrung zeigt, dass MINERGIE die Organisation selbst übernehmen muss. Daher wird das Konzept für 2012 überarbeitet.

### Informationsveranstaltungen für Hausbesitzer

An acht Informationsveranstaltungen in der ganzen Deutschschweiz informierte MINERGIE interessierte Hausbesitzer über die Gebäude-Modernisierung nach MINERGIE. Zum Thema «Ich erneuere mein Haus, was muss ich wissen?» erhielten sie wertvolle Informationen darüber, wie die Gebäudeerneuerung geplant und schrittweise realisiert werden kann.



### Fachveranstaltung Biketec, Huttwil

Ein Anlass in grösserem Rahmen war die Fachveranstaltung zum Thema «Wie Gewerbe und Indu-



strie mit Innovationen Mehrwerte generieren» im MINERGIE-P-Produktionsgebäude der Firma Biketec in Huttwil, wo die bekannten FLYER E-Bikes hergestellt werden. Rund 180 Personen verfolgten dort die spannenden Referate.

### Online-Plattform ist gut gestartet

Am 1. Dezember 2011 wurde die MINERGIE-Online-Plattform lanciert. Die neue Plattform wird den Zertifizierungsprozess vereinfachen. Wichtigster Bestandteil ist die zentrale elektronische Dokument- und Adressverwaltung. Die Plattform ermöglicht die Vereinfachung der Abläufe für die Zertifizierungsstellen und deren zugezogene Stellen. Weiter können sich Antragsteller und alle Projektbeteiligten via Online-Plattform über den Stand der Bearbeitung und der Gesuche bei den Zertifizierungsstellen informieren. Pilotregion ist Basel mit der Zertifizierungsstelle der Kantone Baselstadt und Baselland. Nach der Auswertung der Pilotphase wird die Online-Plattform für die ganze Schweiz zugänglich sein.

### Messeauftritte und Sonderschauen

Auch im Berichtsjahr konzipierte und realisierte MINERGIE in Zusammenarbeit mit der Wirt-

# Aktivitäten

2011

schaft und den Kantonen verschiedene Messeauftritte und Sonderschauen:

- **Immo-Messe St. Gallen:** Der Verein MINERGIE präsentierte sich gemeinsam mit dem Baudepartement des Kantons St. Gallen und weiteren Ausstellern im Rahmen der Immo-Messe Schweiz, St. Gallen, im MINERGIE-Kompetenzzentrum.
- **Bauen & Modernisieren Zürich:** Hier präsentierte MINERGIE die Sonderschau «MINERGIE Kompetenzzentrum». Auf einer Standfläche von 361 Quadratmetern trafen sich MINERGIE-Experten, stellten ihre Lösungen

im Bereich der Konzeption der Gebäudemodernisierung vor und informierten über Nutzen und Technik.

- **Hausbau- und Energiemesse Bern:** MINERGIE war im Berichtsjahr erstmals nicht mit einem eigenen Kompetenzzentrum präsent, sondern mit einer Theke an der Beraterstrasse.

## Konsequenter Markenschutz

Nach wie vor wird die Marke MINERGIE in der Inseratewerbung oft falsch eingesetzt, meistens jedoch unabsichtlich. Auch tauchen im Internet immer wieder Domains auf, die fälschlicherweise MINERGIE enthalten. MINERGIE setzt auf Aufklärung und Information und betreibt konsequenten Markenschutz. Missbräuche werden rigoros verfolgt und mit Unterstützung eines Markenjuristen unterbunden.

## Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz

Die Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz ist für MINERGIE seit Anbeginn wichtig und führte auch im Berichtsjahr zu fruchtbaren Ergebnissen. Im Namen der Geschäftsleitung und des Vorstands danken wir ganz besonders Olivier Meile und Nicole Zimmermann für die gute Zusammenarbeit.

## Herzlicher Dank an die Leading Partners und Kommunikationspartner

Unsere Leading Partners EgoKiefer AG, Flumroc AG, Hoval AG, swisspor ag, V-ZUG AG und die Zürcher Kantonalbank sowie unsere Kommunikationspartner sind wichtig für MINERGIE. Umgekehrt ist auch MINERGIE ein



begehrter Kommunikationspartner, der attraktive Auftritt- und Profilierungsmöglichkeiten bietet.

## Die Leading Partners von MINERGIE im Berichtsjahr:

**EgoKiefer**  
Fenster und Türen



**Hoval**



**swisspor**

**Zürcher Kantonalbank**



## Aktivitäten der MINERGIE Agentur Romandie, Fribourg

Für die MINERGIE Agentur Romandie in Fribourg war das Berichtsjahr unter anderem von **persönlichen Veränderungen** geprägt. Erneut wurde viel Medien- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet und die Zusammenarbeit mit Behörden, Fachpartnern, Mitgliedern und strategischen Partnern gepflegt.

### Neue Gesichter in der Agentur

Mitte 2011 übergab Agentur-Leiter Marc Tillmanns den Stab an Martial Bujard. Im Bereich Marketing und Kommunikation folgte Tess Sapin für Maryline Guldin, und in der Buchhaltung wurde Catherine Gilson von Marianne Schafer abgelöst. Alle Übergänge gestalteten sich reibungslos – und wie jede Veränderung brachten auch diese Wechsel frischen Wind in die Agentur.

### 900 Anträge behandelt

Insgesamt trafen im Berichtsjahr 900 Zertifizierungsanträge bei der Zertifizierungsstelle ein, was einer Zunahme von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Vier dieser Anträge entfielen auf den neuen Standard MINERGIE-A. Am Jahresende waren in der Romandie etwa 4'300 Gebäude nach einem MINERGIE-Standard zertifiziert. Erneut wurde der Informationsservice der Agentur Romandie stark beansprucht: Mehr als 15'000 Anfragen per Telefon, Fax und E-Mail wurden behandelt. Mehr als ein Dutzend Dokumente (hauptsächlich Broschüren) wurden ins Französische übersetzt, überarbeitet oder neu aufgelegt.

### Engagierte Medienarbeit

Die Medien in der Romandie sind für Themen wie Klimaerwärmung und Umweltkatastrophen sensibilisiert. Sie sind Botschafter ersten Ranges, wenn es um die Verbreitung von Informa-



tionen über MINERGIE und den Wert des Standards für die Umwelt geht. Die Agentur Romandie stellt den Medien regelmässig Medienmitteilungen, Fachartikel, einen Fotoservice sowie Fachkräfte als kompetente Interviewpartner zur Verfügung. Ende Oktober fungierte der neue Agenturleiter Martial Bujard als «Reiseleiter», als er eine Gruppe von 25 belgischen Architekten zu einer Konferenz begrüßte und mit Dokumentationsmaterial ausstattete.

Erneut war die Agentur Romandie an wichtigen Messen und Veranstaltungen präsent, darunter «Habitat & Jardin» in Lausanne, Energissima – Forum Fribourg sowie an zahlreichen Informationsveranstaltungen für Bauherren und Hausbesitzer sowie Seminaren für Baufachleute.

### Fachpartner, Mitglieder, strategische Partnerschaften

Ebenso wie die Medien sind auch die Mitglieder und Fachpartner wichtige Botschafter und Multiplikatoren der Marke MINERGIE. Die Agentur Romandie beliefert Mitglieder und Fachpartner – und solche, die es werden könnten – mit aktuellen Informationen und organisiert Weiterbil-

dungs- und Informationsveranstaltungen. Insgesamt wurden 38 Weiterbildungskurse mit 553 Teilnehmenden durchgeführt.

### Strategische Partner nutzen MINERGIE als Plattform

Auch die Förderung strategischer Partnerschaften wurde im Berichtsjahr vorangetrieben. Mit verschiedenen Firmen und Organisationen fanden erste und weitere Gespräche statt. Die Unterstützung durch strategische Partner ist für die Agentur Romandie eine Voraussetzung für die Realisierung verschiedener Projekte. Die Partner ihrerseits profitieren von erweiterten Kommunikationsmöglichkeiten und können MINERGIE als Plattform nutzen.



# Aktivitäten

## Aktivitäten der MINERGIE Agentur Italienische Schweiz, Canobbio

Die MINERGIE Agentur Italienische Schweiz in Canobbio führte im Berichtsjahr zahlreiche Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen durch – darunter erstmals die Schweizer MINERGIE-Tage im November 2011. Mit Referaten und Vorträgen konnten Informationen zu wichtigen MINERGIE-Themen gezielt vermittelt werden.

### Grosses Interesse an MINERGIE im Tessin

Das Interesse an MINERGIE und den verschiedenen Standards ist im Tessin nach wie vor sehr gross. Ende 2011 waren im Tessin 437 Gebäude vorhanden (provisorisch und definitiv zertifiziert).

Die MINERGIE Agentur Italienische Schweiz ist für die Medienarbeit im südlichen Landesteil der Schweiz verantwortlich. Sie fasst Medienmitteilungen und Artikel, koordiniert Interviews und die Teilnahme ihrer Exponenten an Radio- und TV-Sendungen. Ihre Auskunftsaktivitäten leisteten im Berichtsjahr wiederum einen zentralen Beitrag an die Verbreitung von MINERGIE im Tessin.

### Viel Arbeit an der italienischen Version der Website

Ein grosser «Posten» im Jahr 2011 war die Aktualisierung der italienischen Version der MINERGIE-Website. Es wurden viele Anpassungen und Übersetzungen erledigt. Jene



Aktualisierungen, die direkt die MINERGIE Agentur Italienische Schweiz betreffen, werden jetzt von der Agentur selbst ausgeführt.

### MINERGIE in der Öffentlichkeit

Die MINERGIE Agentur Italienische Schweiz nahm an den wichtigsten Messen der Baubranche und zum Thema Nachhaltigkeit im Tessin teil. Solche Auftritte sind ausgezeichnete Möglichkeiten, MINERGIE zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen und den Ruf der Marke im Tessin und im italienischen Teil des Kantons Graubünden zu festigen. Bei diesen Gelegenheiten wird jeweils auch Informationsmaterial verteilt.

Erstmals fanden im Tessin die Schweizer MINERGIE-Tage im November 2011 statt. 22 Gebäude öffneten ihre Türen; rund 200 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, mit Bauherren und Planern zu sprechen.

### Erfolgreiche Fach- und Infoveranstaltungen

Vertreter der MINERGIE Agentur Italienische Schweiz wurden im Berichtsjahr als Referenten zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen. An Gemeinde-, Schul- und Firmenanlässen informierten sie über MINERGIE-Themen. Fazit: Solche Veranstaltungen sind am erfolgreichsten, wenn ein konkretes Zielpublikum

angesprochen wird. So können auch die Referenten auf MINERGIE-Seite ihre Themen am besten vorbereiten.

Die Agentur führte auch selbst Veranstaltungen durch, beispielsweise zum Thema «Ich erneuere mein Haus, was muss ich wissen?» mit rund 120 Teilnehmenden. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Unterlagen für Weiterbildungskurse übersetzt und vorbereitet, so dass 2012 ein umfangreicheres Kursangebot für Baufachleute bestehen wird.

### Ein Vorzeigeprojekt: das Jugendzentrum Mendrisio

Ein besonderes Ereignis war die Übergabe des MINERGIE-Zertifikats an das Jugendzentrum



Mendrisio mit Gebäudebesichtigung und Fachreferaten. Das modernisierte alte FOFT-Lagergebäude erfüllt alle Bedingungen vorbildlich, und die Zertifikatsübergabe wurde in kommunikativer Hinsicht bestens genutzt. Das Feedback der Teilnehmenden, zufriedene Veranstaltungspartner und ein erfreuliches Echo in den Medien unterstrichen die positive Bilanz.

# MINERGIE® Standard

**Die Anzahl Anträge und Zertifizierungen hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Bemerkenswert ist aber die Verschiebung von MINERGIE hin zu MINERGIE-P, der Erfolg von MINERGIE-ECO sowie das rege Interesse am neuen Standard MINERGIE-A.**

## **Standard MINERGIE: Konsolidierung auf hohem Niveau**

Die Anzahl neuer MINERGIE-Gebäude liegt in einem ähnlichen Bereich wie in den beiden letzten Jahren. Beim Übergang von 2010 zu 2011 wurden erstmals keine Änderungen vorgenommen. Im Nachweistool wurden lediglich kleine Fehler korrigiert und wenige redaktionelle Änderungen ausgeführt. Damit soll mindestens mittelfristig eine Stabilität des MINERGIE-Basisstandards signalisiert werden.

## **Beanstandungen betreffen meistens die Komfortlüftung**

Wegen der grossen Anzahl zertifizierter Häuser steigt auch der Aufwand für die Behandlung von Reklamationen und Problemfällen. Zwar haben Mängel und Beanstandungen eher ab als zugenommen, doch in absoluten Zahlen ist eine Zunahme erkennbar. Der Grossteil der Problemfälle betrifft die Komfortlüftung. Leider werden immer wieder elementare Hygieneanforderungen verletzt, indem Aussenluftfassungen unter Terrainhöhe erstellt werden oder Luftleitungen verschmutzt sind. Damit die Bewohner vor hygienisch mangelhaften Anlagen geschützt sind und der Aufwand von MINERGIE für die Behandlung solcher Fälle

sich in Grenzen hält, wurde eine striktere Praxis eingeführt. Werden Mängel nicht behoben, können Zertifikate oder die Fachpartnerschaft suspendiert oder gar entzogen werden.



## **Standard MINERGIE-P: Konsolidierung und Wachstum**

Wie bei MINERGIE war auch bei MINERGIE-P das Jahr 2011 erneut durch Konsolidierung geprägt, wobei wiederum ein Wachstum festzustellen ist. Bemerkenswert ist nebst den abso-

luten Zahlen vor allem die Verschiebung von MINERGIE zu MINERGIE-P: Bis Ende 2010 waren 5,5 Prozent aller zertifizierten Bauten nach MINERGIE-P erstellt worden. Im Jahr 2011 hat sich dieser Anteil auf 13,5 Prozent vergrössert. Ob dieser Trend anhält, hängt stark von der Förderpolitik der massgebenden Kantone ab: So lange MINERGIE-P gefördert wird, dürfte die Anzahl Zertifikate weiter steigen.

## **Gesamtenergieeffizienz von grossen Wirtschaftsbauten vermehrt berücksichtigen**

Bei neuen Wirtschaftsbauten mit einer Energiebezugsfläche von mindestens 5000 Quadratmetern und grossen internen Wärmelasten wurde eine Lockerung der Primäranforderung eingeführt. Die Studie «Gesamtenergieeffizienz von Bürobauten» hatte gezeigt, dass für Wirtschaftsbauten mit relativ grossen internen Lasten die Erfüllung der Primäranforderung von MINERGIE-P aus Sicht der Gesamtenergieeffizienz (Heizen, Kühlen, Beleuchtung) kontraproduktiv sein kann. Deshalb wurde die Primäranforderung auf 90 % Qh statt 60 % Qh reduziert.

Häufiger Diskussionspunkt war die Luftdichtheitsmessung bei grossen Bauten. Das von MINERGIE in der entsprechenden Richtlinie vorgegebene Messverfahren bewährt sich bei Wohnbauten. Bei grösseren Wirtschaftsbauten wie Bürobauten, Spitälern und Industriebetrieben ergeben sich jedoch verschiedene Probleme und Unklarheiten. Eine Ende 2011 abgeschlossene Studie der Hochschule Luzern könnte hier etwas mehr Klarheit schaffen.

### Standard MINERGIE-ECO: Markant mehr Zertifizierungen

Die Anzahl Anträge und Zertifizierungen ist im Vergleich zum Vorjahr markant gestiegen und zeigt eine beinahe exponentielle Zunahme. Damit hat MINERGIE-ECO erneut an Bedeutung gewonnen. Für den Bau von Gebäuden der öffentlichen Hand ist MINERGIE-(P-)ECO vielerorts sogar vorgeschrieben. Ebenfalls bemerkenswert ist der relative Anteil von MINERGIE-ECO am Zertifizierungsvolumen: Bis Ende 2010 waren 1,5 Prozent aller zertifizierten Gebäude nach MINERGIE-ECO zertifiziert. Im Jahr 2011 waren es bereits 7,5 Prozent.



### Neu: Modernisierungen nach MINERGIE-ECO

Seit der Einführung des neuen Nachweisverfahrens MINERGIE-ECO 2011 im März des Berichtsjahres können auch Modernisierungen nach MINERGIE-ECO zertifiziert werden. Das neue Angebot stösst auf positive Resonanz. So ist beispielsweise vorgesehen, dass der Ostflügel des Bundeshauses in Bern nach MINERGIE-ECO modernisiert wird.

### Standard MINERGIE-A: Gut gestartet und erfolgreich

MINERGIE-A wurde im März 2011 an der MINERGIE Expo in Luzern lanciert. Der Standard baut auf den bewährten Anforderungen auf, verschärft diese wo nötig und fügt neue hinzu. Der Fokus liegt weniger auf der Dämmung, sondern vielmehr auf der Kennzahl «Wärme». Diese Anforderung ist so ausgestaltet, dass nur Gebäude sie erfüllen können, die



solare Energie nutzen und so zu Null-Betriebsenergie-Gebäuden werden.

### Schon 15 Gebäude zertifiziert

Der Standard ist gut gestartet: Ende 2011 waren 15 Gebäude zertifiziert – Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser. Etliche weitere sind in Bearbeitung, darunter Überbauungen mit mehr



als 80 Wohnungen. Auch die Fachpartnerkurse zum neuen Standard wurden gut besucht.

Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass dies der richtige Weg ist, denn die strenge Anforderung kann nur mit geringem Heizwärmebedarf erreicht werden. Bedenken während der Vernehmlassung (erstmalig wurden Stakeholder zur Standarddefinition befragt), dass die Lockerung der Primäranforderung zu ineffizienten Gebäuden mit grossen Fotovoltaik-Flächen führt, haben sich als unbegründet erwiesen.

# MINERGIE® Standard

## **Graue Energie und Strombedarf von Haushaltgeräten zählen mit**

Die ersten 11 MINERGIE-A-Gebäude brauchen im Durchschnitt nur 50 Prozent des gesetzlich geforderten maximalen Heizwärmebedarfs. Zusätzlich wurden Anforderungen an den Anteil Graue Energie und an die Effizienz fest installierter Haushaltgeräte gestellt. Graue Energie und der Strombedarf von Haushaltgeräten fallen bei modernen Gebäuden bei der Energiebilanz am meisten ins Gewicht. Sie werden deshalb mit einbezogen – nicht zuletzt, damit der Standard auf den SIA-Effizienzpfad und die 2000-Watt-Gesellschaft abgestimmt werden kann. MINERGIE-A ist somit eine Alternative zu MINERGIE-P und nicht einfach die Verschärfung und Weiterführung des bereits etablierten Standards.

Die Zertifizierung findet in der Einführungsphase bei den MINERGIE-Agenturen in Muttenz und Fribourg statt. So können Erfahrungen zentral gesammelt und neue Probleme schnell und unkompliziert gelöst werden. Zwar bereiten die neuen Anforderungen nach kurzer Einarbeitung keine Probleme und stossen auf breite Zustimmung der Antragsteller, doch stellen sich laufend neue Fragen – beispielsweise, an welchen Orten Fotovoltaik-Anlagen installiert werden dürfen.

## **Neue Online-Plattform eingeführt**

Nach gut einjähriger Entwicklungsarbeit wurde die Online-Plattform im Dezember 2011 in der Region Basel als Pilot eingeführt. Die sehr



geringe Anzahl Supportanfragen zeigt, dass das Instrument offenbar gut verstanden wird. Sowohl ganz neue Projekte wie auch solche, die sich bereits im Zertifizierungsprozess befanden und importiert wurden, werden nach Plan bearbeitet.

Die Online-Plattform erleichtert den Zertifizierungsablauf und erhöht die Transparenz im Prozessablauf. Sie nimmt allen Beteiligten administrative Aufgaben ab. Nach der Auswertung der Pilotphase ist die schrittweise Einführung in den übrigen Regionen geplant.

## **Regionale Zertifizierung in den Kantonen BS und BL**

Anfang April 2010 wurde die Zertifizierung in den Kantonen Baselstadt und Baselland von den beiden kantonalen Energiefachstellen an das Ingenieurbüro Helfenfinger & Thommen AG übertragen. Es führt als neue Zertifizierungsstelle MINERGIE- und MINERGIE-P-Zertifizierungen durch.

## **Zahlreiche neue Module auf dem Markt**

Ende 2011 wurden auf dem Markt über 1100 MINERGIE-Module angeboten. Ein Viertel aller Module wurde im Berichtsjahr zertifiziert. Dies belegt den hohen Stellenwert von MINERGIE in der Bauindustrie – ebenso wie die Tatsache, dass einige Branchen weitere Module planen und entwickeln. So wurden im Berichtsjahr die Grundlagen für die neuen Modelle «Raumkomfort» und «thermische Solaranlagen» geschaffen. Erste Produkte werden voraussichtlich 2012 verfügbar sein.

## **Weiterbildung: Verstärkte Nachfrage nach Kursen**

Aktualisierte Versionen von Nachweistools führten zu verstärkter Nachfrage nach Kursen in den Bereichen «Beleuchtung» und «sommerlicher Wärmeschutz». Auch der Vertiefungskurs «MINERGIE-A» konnte im Berichtsjahr viermal durchgeführt werden. Auch im Bereich «Gebäudehülle» fanden erneut Kurse statt, die von rund 80 Teilnehmenden besucht wurden.

# MINERGIE® Zertifikate

## MINERGIE Gebäude Schweiz bis Ende 2011 (Alle Standards)

		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
1998	Anzahl Gebäude	177	7	4	2	190
	m <sup>2</sup> EBF*	55'580	4'486	15'978	8'790	84'834
1999	Anzahl Gebäude	102	10	6	1	119
	m <sup>2</sup> EBF	30'437	12'423	18'111	3'112	64'083
2000	Anzahl Gebäude	297	30	26	6	359
	m <sup>2</sup> EBF	130'106	35'117	97'959	34'600	297'782
2001	Anzahl Gebäude	483	43	37	11	574
	m <sup>2</sup> EBF	194'535	23'405	239'040	21'417	478'397
2002	Anzahl Gebäude	650	51	62	13	776
	m <sup>2</sup> EBF	334'154	48'438	327'806	57'239	767'637
2003	Anzahl Gebäude	673	71	49	17	810
	m <sup>2</sup> EBF	351'311	54'159	119'492	110'771	635'733
2004	Anzahl Gebäude	744	82	88	23	937
	m <sup>2</sup> EBF	478'144	47'907	373'365	44'201	943'617
2005	Anzahl Gebäude	966	75	75	22	1'138
	m <sup>2</sup> EBF	594'982	42'655	385'820	87'290	1'110'747
2006	Anzahl Gebäude	1'146	68	85	30	1'329
	m <sup>2</sup> EBF	773'859	37'707	584'128	227'697	1'623'391
2007	Anzahl Gebäude	1'616	110	123	38	1'887
	m <sup>2</sup> EBF	1'130'718	64'543	836'884	201'820	2'233'965
2008	Anzahl Gebäude	2'676	209	194	51	3'130
	m <sup>2</sup> EBF	2'073'446	110'393	1'272'879	223'229	3'679'947
2009	Anzahl Gebäude	3'655	237	277	70	4'239
	m <sup>2</sup> EBF	2'700'785	137'633	975'508	256'781	4'070'707
2010	Anzahl Gebäude	3'880	364	320	67	4'631
	m <sup>2</sup> EBF	3'004'359	259'753	1'334'011	210'349	4'808'472
2011	Anzahl Gebäude	3'724	220	247	50	4'241
	m <sup>2</sup> EBF	2'871'953	111'783	1'001'328	153'385	4'138'449
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>20'789</b>	<b>1'577</b>	<b>1'593</b>	<b>401</b>	<b>24'360</b>
	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>14'724'369</b>	<b>990'402</b>	<b>7'582'309</b>	<b>1'640'681</b>	<b>24'937'761</b>

## davon MINERGIE Gebäude

		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
1998	Anzahl Gebäude	177	7	4	2	190
	m <sup>2</sup> EBF	55'580	4'486	15'978	8'790	84'834
1999	Anzahl Gebäude	102	10	6	1	119
	m <sup>2</sup> EBF	30'437	12'423	18'111	3'112	64'083
2000	Anzahl Gebäude	297	30	26	6	359
	m <sup>2</sup> EBF	130'106	35'117	97'959	34'600	297'782
2001	Anzahl Gebäude	483	43	37	11	574
	m <sup>2</sup> EBF	194'535	23'405	239'040	21'417	478'397
2002	Anzahl Gebäude	650	51	62	13	776
	m <sup>2</sup> EBF	334'154	48'438	327'806	57'239	767'637
2003	Anzahl Gebäude	669	71	48	17	805
	m <sup>2</sup> EBF	350'000	54'159	118'898	110'771	633'828
2004	Anzahl Gebäude	718	82	86	23	909
	m <sup>2</sup> EBF	463'599	47'907	364'465	44'201	920'172
2005	Anzahl Gebäude	940	75	75	22	1'112
	m <sup>2</sup> EBF	574'603	42'655	385'820	87'290	1'090'368
2006	Anzahl Gebäude	1'092	68	81	30	1'271
	m <sup>2</sup> EBF	726'415	37'707	574'252	227'697	1'566'071
2007	Anzahl Gebäude	1'555	110	114	38	1'817
	m <sup>2</sup> EBF	1'106'799	64'543	758'908	201'820	2'132'070
2008	Anzahl Gebäude	2'557	203	180	51	2'991
	m <sup>2</sup> EBF	1'955'071	108'454	1'126'527	223'229	3'413'281
2009	Anzahl Gebäude	3'332	225	249	68	3'874
	m <sup>2</sup> EBF	2'526'948	132'490	842'781	252'198	3'754'417
2010	Anzahl Gebäude	3'510	340	269	67	4'186
	m <sup>2</sup> EBF	2'757'933	251'707	1'081'713	210'349	4'301'702
2011	Anzahl Gebäude	3'146	210	200	49	3'605
	m <sup>2</sup> EBF	2'463'204	108'342	767'189	153'142	3'491'877
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>19'228</b>	<b>1'525</b>	<b>1'437</b>	<b>398</b>	<b>22'588</b>
	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>13'669'384</b>	<b>971'833</b>	<b>6'719'447</b>	<b>1'635'855</b>	<b>22'996'519</b>

\*EBF = Energiebezugsfläche

### davon MINERGIE-P Gebäude

		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2003	Anzahl Gebäude	4		1		5
	m² EBF	1'311		594		1'905
2004	Anzahl Gebäude	26		2		28
	m² EBF	14'545		8'900		23'445
2005	Anzahl Gebäude	26				26
	m² EBF	20'379				20'379
2006	Anzahl Gebäude	47		1		48
	m² EBF	19'578		381		19'959
2007	Anzahl Gebäude	53		4		57
	m² EBF	15'474		41'871		57'345
2008	Anzahl Gebäude	98	6	6		110
	m² EBF	69'031	1'939	45'178		116'148
2009	Anzahl Gebäude	242	12	7	2	263
	m² EBF	106'855	5'143	29'284	4'583	145'865
2010	Anzahl Gebäude	285	24	16		325
	m² EBF	134'022	8'046	41'737		183'805
2011	Anzahl Gebäude	362	10	17	1	390
	m² EBF	210'004	3'441	52'551	243	266'239
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>1'143</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>3</b>	<b>1'252</b>
	<b>m² EBF</b>	<b>591'199</b>	<b>18'569</b>	<b>220'496</b>	<b>4'826</b>	<b>835'090</b>

### davon MINERGIE-ECO Gebäude

		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2006	Anzahl Gebäude	3		2		5
	m² EBF	6'548		8'085		14'633
2007	Anzahl Gebäude	7		4		11
	m² EBF	8'271		34'589		42'860
2008	Anzahl Gebäude	18		6		24
	m² EBF	44'106		40'825		84'931
2009	Anzahl Gebäude	38		13		51
	m² EBF	43'111		31'816		74'927
2010	Anzahl Gebäude	34		21		55
	m² EBF	61'076		111'620		172'696
2011	Anzahl Gebäude	40		10		50
	m² EBF	69'751		78'238		147'989
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>140</b>		<b>56</b>		<b>196</b>
	<b>m² EBF</b>	<b>232'863</b>		<b>305'173</b>		<b>538'036</b>

### davon MINERGIE-P-ECO Gebäude

		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2006	Anzahl Gebäude	4		1		5
	m² EBF	21'318		1'410		22'728
2007	Anzahl Gebäude	1		1		2
	m² EBF	174		1'516		1'690
2008	Anzahl Gebäude	3		2		5
	m² EBF	5'238		60'349		65'587
2009	Anzahl Gebäude	43		8		51
	m² EBF	23'871		71'627		95'498
2010	Anzahl Gebäude	51		14		65
	m² EBF	51'328		98'941		150'269
2011	Anzahl Gebäude	162		20		182
	m² EBF	122'250		103'350		225'600
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>264</b>		<b>46</b>		<b>310</b>
	<b>m² EBF</b>	<b>224'179</b>		<b>337'193</b>		<b>561'372</b>

# MINERGIE® Zertifikate

## MINERGIE-A Gebäude

		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2011	Anzahl Gebäude	6		6		6
	m <sup>2</sup> EBF	2'932		2'932		2'932
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>6</b>		<b>6</b>		<b>6</b>
	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>2'932</b>		<b>2'932</b>		<b>2'932</b>

## MINERGIE-A-ECO Gebäude

		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Total
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2011	Anzahl Gebäude	8		8		8
	m <sup>2</sup> EBF	3'812		3'812		3'812
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>8</b>		<b>8</b>		<b>8</b>
	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>3'812</b>		<b>3'812</b>		<b>3'812</b>

## MINERGIE-Module

Modul	Anzahl Ende 2011	Zunahme 2011
Wand/Dach	82	10
Fenster	254	47
Türen	61	4
Sonnenschutz	25	8
Leuchten	661	135
Holzfeuerstätten	26	5
Komfortlüftung	5	5





# Ausblick

MINERGIE hat für das Jahr 2012 folgende Schwerpunkte definiert:

**Ausbau MINERGIE-A:** Der neue Standard MINERGIE-A ist gut gestartet und wurde sowohl vom Fachpublikum wie auch von Bauherren, Hausbesitzern und von der Öffentlichkeit gut aufgenommen. Weniger als ein Jahr nach der Markteinführung im März 2011 lagen am Ende des Berichtsjahres bereits mehr als 100 Anträge vor. Im kommenden Jahr soll MINERGIE-A weiter ausgebaut werden und auch für Modernisierungen und Bürobauten anwendbar werden.

**Einführung der regionalen MINERGIE-Tage:** MINERGIE veranstaltet über das ganze Jahr 2012 verteilt an acht ausgewählten Standorten in der ganzen Schweiz regionale Tage der offenen Tür mit Besichtigung von MINERGIE-Häusern. In einem zentral gelegenen Informationszentrum präsentieren sich die Veranstaltungspartner. Die Tage der offenen Türen werden mit Referaten zum Thema Neubau und Modernisieren ergänzt.

**Flächendeckende Einführung der Online-Zertifizierung:** Im Dezember 2011 startete die Online-Zertifizierung in der Region Basel als Pilot. Im kommenden Jahr soll sie flächendeckend zum Einsatz kommen. Damit die Daten stets aktuell sind, sollen die Baufachleute ihren Datenstamm selbst aktualisieren können.

**Ausbau der Aus- und Weiterbildung:** In den drei Service-Centern Muttenz, Fribourg und Lugano sollen Aus- und Weiterbildung ausgebaut werden, insbesondere auch diejenige für Bauausführende.

**Angebot von ERFA-Tagen für Fachpartner:** MINERGIE-Fachpartner sollen sich im Rahmen von ERFA-(Erfahrungs)-Tagen zu ausgewählten Themen informieren können. Die Fachpartner können auch selbst Themenwünsche äussern. Die Veranstaltungen werden ausgeschrieben; Fachpartner können sich anmelden.

**Definition «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBCH)»:** Die Arbeiten zur Schaffung eines breit abgestützten Schweizer Standards für nachhaltiges Bauen (ähnlich LEED, BREEAM, DGNB usw.) haben begonnen. Bereits vor zwei Jahren hat MINERGIE mit der Universität Zürich ein Vorprojekt lanciert. MINERGIE unterstützt das Projekt durch die Mitarbeit in der Begleitgruppe. Ende 2012 soll der Standard definiert sein.

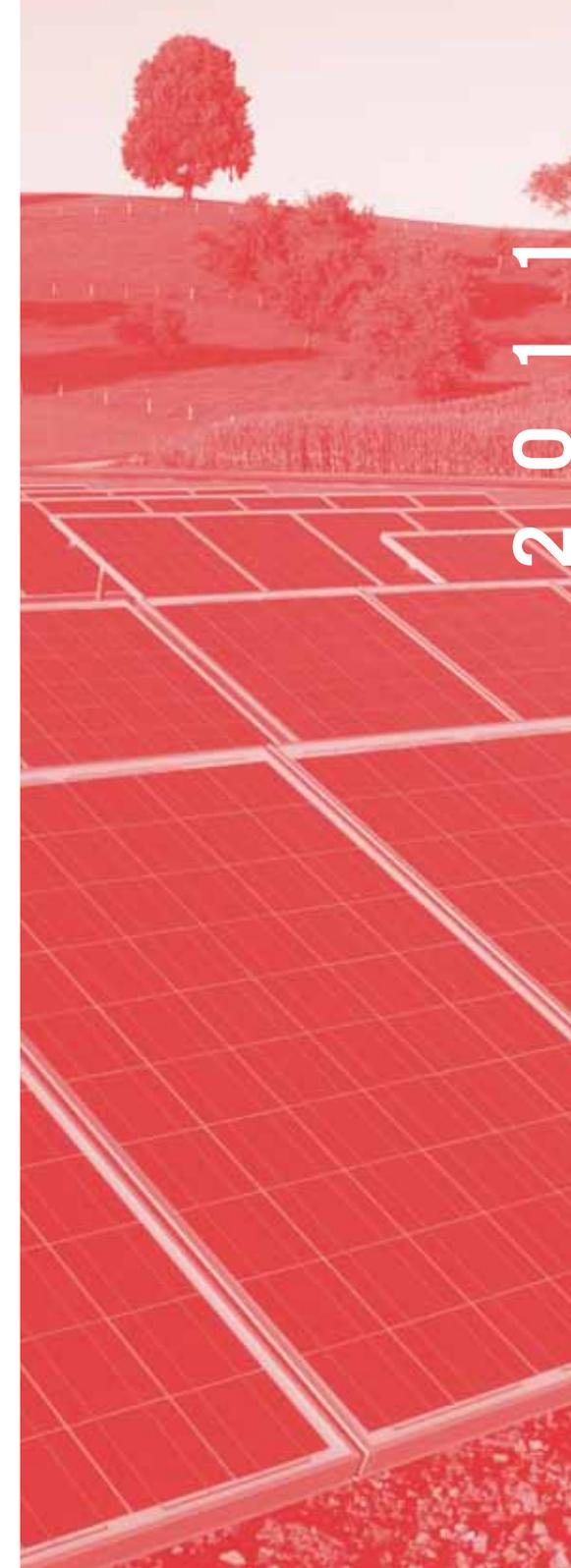
**Ausbau der Social-Media-Aktivitäten:** Im Berichtsjahr begann MINERGIE mit der gezielten Nutzung von Social Media (Facebook, Twitter usw.) und führte den Newsroom ein. 2012 sollen diese Aktivitäten verstärkt werden. Insbesondere die Bildberichterstattung (Dishows, Bewegtbild) beinhaltet ein grosses Potenzial und wird im Rahmen des Budgets für die Kommunikation eingesetzt.

**Neue MINERGIE-Module:** Im kommenden Jahr werden als neue Module ein Wärmepumpen- sowie ein Fassadenmodul eingeführt. Gleichzeitig sollen die bestehenden Module noch besser und verstärkt kommuniziert werden. Bereits im Januar 2012 wird an der Swissbau ein Modul für thermische Solaranlagen lanciert.

**Gründung MINERGIE International AG:** Das Interesse im Ausland an MINERGIE ist ungebrochen und nimmt weiter zu. Deshalb soll 2012 die «MINERGIE International AG» gegründet werden.

# Bilanz

Umlaufvermögen	Bilanz per 31.12.2011		Bilanz per 31.12.2010	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Postcheck 80-114557-0	1'037'581.60		1'142'508.70	
Credit Suisse KK 789728-21	18'999.23		19'253.84	
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>1'056'580.83</b>		<b>1'161'762.54</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	2'581'658.57		2'548'641.92	
./ Delkreder	-126'600.00		-118'000.00	
<b>Total Forderungen aus Lieferungen + Leistungen (netto)</b>	<b>2'455'058.57</b>		<b>2'430'641.92</b>	
Verrechnungssteuerguthaben	709.60		1'129.38	
Debitor Mehrwertsteuer	23'336.70		-	
<b>Total übrige Forderungen</b>	<b>24'046.30</b>		<b>1'129.38</b>	
Bestand Broschüren	1.00		1.00	
Werbematerial	1.00		1.00	
<b>Total Vorräte (netto)</b>	<b>2.00</b>		<b>2.00</b>	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12'900.00</b>		-	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>3'548'587.70</b>		<b>3'593'535.84</b>	
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'548'587.70</b>		<b>3'593'535.84</b>	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)		1'258'436.45		1'464'445.71
Kreditor Mehrwertsteuer		-		19'529.95
Rechnungsabgrenzungsposten		1'936'587.55		1'746'302.10
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>3'195'024.00</b>		<b>3'230'277.76</b>
<b>Kontokorrent GEAK</b>		<b>66'282.88</b>		-
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>3'261'306.88</b>		<b>3'230'277.76</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Vermögen		363'258.08		285'686.32
Jahresverlust / Jahresgewinn		-75'977.26		77'571.76
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>287'280.82</b>		<b>363'258.08</b>
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>287'280.82</b>		<b>363'258.08</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3'548'587.70</b>		<b>3'593'535.84</b>



# Erfolgsrechnung

## Erfolgsrechnung 01.01.11 – 31.12.11

	Aufwand (-) Ertrag	Vergleich in %
<b>Betriebsertrag</b>		
Mitgliederbeiträge Kantone, FL und Bund, öffentl. Hand	247'420.00	4.97
Mitgliederbeiträge Organisationen, Schulen	33'000.00	0.66
Mitgliederbeiträge Firmen, Einzelpersonen	448'975.00	9.02
Fachpartnerbeiträge	608'416.80	12.22
Royalties von MINERGIE-Zertifikaten	944'145.20	18.97
Royalties von MINERGIE-Modul Zertifikaten	73'424.45	1.48
Ertrag aus Nutzungsverträgen	79'259.25	1.59
Verkauf Werbemittel und Plaketten	166'956.15	3.35
Projektbeiträge EnergieSchweiz	515'740.75	10.36
Ertrag Kommunikations-Partnerschaften	1'972'247.05	39.62
./. Erlösminderungen	-111'918.76	-2.25
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>4'977'665.89</b>	<b>100.00</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Anlaufstelle für alle Bezugsgruppen	-681'204.00	-13.69
Support Zertifizierungsstellen	-70'973.50	-1.43
Technische Auskünfte	-333'922.80	-6.71
Website Webmastering	-80'932.75	-1.63
Markenschutz	-211'581.84	-4.25
Strategische Partnerschaften	-85'430.85	-1.72
Kommunikation	-278'291.50	-5.59
Auslandaktivitäten	-97'219.30	-1.95
Veranstaltungen für Baufachleute und Bauherrschaften	-834'213.75	-16.76
ERFA Zertifizierungsstellen, Mitglieder Fachpartner	-160'882.80	-3.23
Weiterbildung	-350'219.15	-7.04
MINERGIE-A Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-123'980.10	-2.49
MINERGIE Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-376'691.75	-7.57
MINERGIE-P Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-34'218.05	-0.69
MINERGIE-ECO Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-137'012.30	-2.75
Strategische Weiterentwicklung, Jury	-43'517.40	-0.87
Mitarbeit in Eidg., Kantonalen- und Normengremien	-34'260.30	-0.69
Konzept, Grafik, Druck, Vertrieb Broschüren	-219'590.00	-4.41
Übersetzungen	-57'765.70	-1.16

## Erfolgsrechnung 01.01.10 – 31.12.10

	Aufwand (-) Ertrag	Vergleich in %
Mitgliederbeiträge Kantone, FL und Bund, öffentl. Hand	243'430.80	4.88
Mitgliederbeiträge Organisationen, Schulen	34'500.00	0.69
Mitgliederbeiträge Firmen, Einzelpersonen	409'725.00	8.21
Fachpartnerbeiträge	422'497.00	8.47
Royalties von MINERGIE-Zertifikaten	773'611.35	15.51
Royalties von MINERGIE-Modul Zertifikaten	87'930.95	1.76
Ertrag aus Nutzungsverträgen	50'000.00	1.00
Verkauf Werbemittel und Plaketten	180'126.65	3.61
Projektbeiträge EnergieSchweiz	1'188'215.60	23.82
Ertrag Kommunikations-Partnerschaften	1'719'507.85	34.47
./. Erlösminderungen	-121'784.29	-2.44
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>4'987'760.91</b>	<b>100.00</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Anlaufstelle für alle Bezugsgruppen	-579'088.25	-11.61
Support Zertifizierungsstellen	-81'126.65	-1.63
Technische Auskünfte	-388'335.40	-7.79
Website Webmastering	-109'870.35	-2.20
Markenschutz	-82'557.32	-1.66
Strategische Partnerschaften	-92'113.15	-1.85
Kommunikation	-224'034.85	-4.49
Auslandaktivitäten	-39'027.15	-0.78
Veranstaltungen für Baufachleute und Bauherrschaften	-662'898.09	-13.29
ERFA Zertifizierungsstellen, Mitglieder Fachpartner	-217'782.65	-4.37
Weiterbildung	-385'975.40	-7.74
MINERGIE-A Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-47'058.60	-0.94
MINERGIE Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-447'606.05	-8.97
MINERGIE-P Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-36'954.50	-0.74
MINERGIE-ECO Entwicklung, Unterhalt, Reglemente	-116'490.00	-2.34
Strategische Weiterentwicklung, Jury	-204'089.81	-4.09
Mitarbeit in Eidg., Kantonalen- und Normengremien	-42'681.85	-0.86
Konzept, Grafik, Druck, Vertrieb Broschüren	-246'585.95	-4.94
Übersetzungen	-42'283.95	-0.85

# Erfolgsrechnung

2011

## Erfolgsrechnung 01.01.11 – 31.12.11

	Aufwand (-) Ertrag	Vergleich in %
Messen und Ausstellungsmaterial	-502'703.85	-10.10
Fachpartner Kompetenzerhalt Support	-41'113.15	-0.83
Qualitätsmanagement und Statistiken	-40'748.05	-0.82
MINERGIE-Module Entwicklung Umsetzung	-34'541.00	-0.69
MINERGIE Plaketten	-115'043.70	-2.31
Büro- und Verwaltungsaufwand	-92'199.40	-1.85
Rechnungs-Revision	-5'000.00	-0.10
Spesen Vorstand	-2'824.95	-0.06
Steuern	-633.70	-0.01
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-5'046'715.64</b>	<b>-101.39</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>-69'049.75</b>	
Finanzaufwand	-378.95	-0.01
Finanzertrag	2'051.44	0.04
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-67'377.26</b>	<b>-1.35</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg / Aufwand</b>		
Bildung Delkredere	-8'600.00	
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-8'600.00</b>	
<b>Jahresverlust / Jahresgewinn</b>	<b>-75'977.26</b>	

## Erfolgsrechnung 01.01.10 – 31.12.10

	Aufwand (-) Ertrag	Vergleich in %
Messen und Ausstellungsmaterial	-466'282.90	-9.35
Fachpartner Kompetenzerhalt Support	-61'290.40	-1.23
Qualitätsmanagement und Statistiken	-77'831.60	-1.56
MINERGIE-Module Entwicklung Umsetzung	-46'491.10	-0.93
MINERGIE Plaketten	-108'037.55	-2.17
Büro- und Verwaltungsaufwand	-81'555.90	-1.64
Rechnungs-Revision	-4'500.00	-0.09
Spesen Vorstand	-5'480.55	-0.11
Steuern	-526.90	-0.01
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-4'898'556.87</b>	<b>-98.21</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>89'204.04</b>	
Finanzaufwand	-522.89	-0.01
Finanzertrag	1'890.61	0.04
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>90'571.76</b>	<b>1.82</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg / Aufwand</b>		
Bildung Delkredere	-13'000.00	
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-13'000.00</b>	
<b>Jahresverlust / Jahresgewinn</b>	<b>77'571.76</b>	



### **EnergieSchweiz – Information und Beratung rund um Effizienz und erneuerbare Energien**

#### **Gemeinsam stark**

Die Energiestädte, Mobility, Minergie, Eco-Drive, EcoCar, die Energieetikette für Haushaltgeräte und viele mehr – all das sind Partner von EnergieSchweiz. Seit zehn Jahren steht EnergieSchweiz für innovative Projekte und eine hohe Glaubwürdigkeit. EnergieSchweiz ist die Plattform, die alle Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz unter einem Dach vereinigt. Dies erfolgt in einer engen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden und den zahlreichen Partnern aus Wirtschaft, Umwelt- und Konsumentenorganisationen sowie privatwirtschaftlichen Agenturen.

#### **Aktivitäten für eine nachhaltige Zukunft**

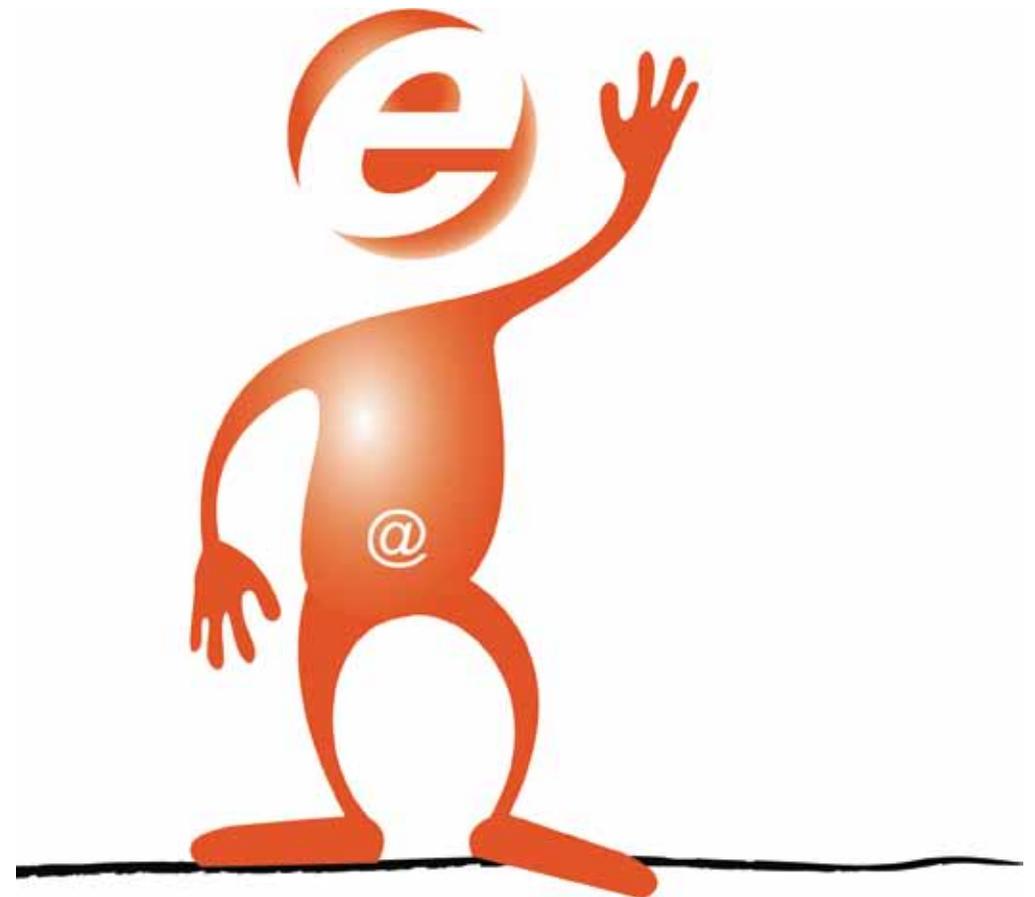
Operativ wird das Programm vom Bundesamt für Energie (BFE) geleitet. Die Ziele sind klar: Energieeffizienz verbessern, die erneuerbaren Energien ausbauen, die Versorgungssicherheit erhöhen und das Klima entlasten. EnergieSchweiz fokussiert seine Massnahmen auf die Bereiche Gebäude, erneuerbare Energien, Mobilität, Gemeinden und Städte sowie Aus- und Weiterbildung. «Das Programm ist in der

neuen Energiestrategie des Bundes ein unverzichtbarer Player», erklärt Daniel Büchel, BFE-Vizedirektor und Programmleiter von EnergieSchweiz.

#### **Plattform für Information und Beratung**

[www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch) ist die schweizerische Plattform für alle Fragen rund ums Energiesparen und erneuerbare Energien. Nicht nur Experten finden wertvolle Hintergrundinformationen und Tools für die tägliche Arbeit, die Website richtet sich auch an die Öffentlichkeit. Wer sich beispielsweise kurz und knapp darüber informieren will, wie im Haushalt Energie gespart werden kann, findet auf [www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch) neben aktuellen und laufend angepassten Informationen auch viele nützliche Energiespartipps. Die Infoline von EnergieSchweiz bietet zudem eine individuelle Beratung.

**EnergieSchweiz**  
**Bundesamt für Energie**  
**3003 Bern**  
**[www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch)**



# EgoKiefer

## Fenster und Türen

### Klimaschutz inbegriffen

EgoKiefer ist die unbestrittene Nr. 1 auf dem Schweizer Fenster- und Türenmarkt. Mit ihrer Innovationskraft und dem Kundenversprechen «Klimaschutz inbegriffen» setzt das Unternehmen immer wieder neue Trends. EgoKiefer Fenster und Türen sind massgeschneiderte Systemlösungen, diesämtliche Kundenwünsche auf die bestmögliche und wirtschaftlichste Art erfüllen.

### Bärenstarker Familienzuwachs:

#### EgoKiefer WoodStar WS1®

WoodStar WS1® – so heisst der neue Star der Holz/Aluminium- und Holz-Fenster-Branche. Dank Einzelteillackierung und gedübelter Eckverbindung sind die EgoKiefer WS1®-Fenster besonders langlebig und robust. Und sie bestechen mit ihrem attraktiven Design. EgoKiefer WS1®-Fenster sind MINERGIE-zertifiziert und reduzieren den Energieverbrauch über das Fenster um bis zu 75%.

### Gebündelte EgoKiefer Innovationskraft

Die zahlreichen Innovationen aus dem EgoKiefer Mehrwertsortiment nennen sich Ego®Power. Mit den Ego®Power Mehrwerten verbessern die EgoKiefer Hochleistungsprodukte die Lebensqualität der Kundinnen und

Kunden. Ob im Bereich Gesundheit, mit dem neuen fensterintegrierten Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung, der Sicherheit mit den neuen Beschlagskonzepten TITAN AF und EgoAlarm® oder barrierefreien Fenstertüren, EgoKiefer Produkte bieten überzeugende Vorteile.

### EgoKiefer AG – Fenster und Türen

9450 Altstätten

Tel. 071 757 33 33

zentrale@egokiefer.ch

www.egokiefer.ch

[www.energy-and-more.ch](http://www.energy-and-more.ch)

**WoodStar WS1®**

Bärenstarker Familienzuwachs: Die neue EgoKiefer Fensterlinie WS1® in Holz/Aluminium und Holz.

**Klimaschutz inbegriffen.**

Light Art by Gerry Hofmeister®



**MINERGIE und Flumroc – minimaler Energieverbrauch und maximaler Brandschutz**

**MINERGIE-A gehört die Zukunft**

Die Zahlen im vorliegenden Geschäftsbericht zeigen es schwarz auf weiss: Das Erfüllen der MINERGIE-Kriterien ist für immer mehr Bauherren eine Selbstverständlichkeit. Eine ähnliche Erfolgsgeschichte verspricht der neue Standard MINERGIE-A – schliesslich definiert er das Haus der Zukunft. Dieses verbraucht dank gut gedämmter Gebäudehülle nur wenig Energie und erzeugt diese gleich vor Ort aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen und praktisch CO<sub>2</sub>-neutral: mit Photovoltaik, thermischen Solarkollektoren und Holz.

**Wärme-, Schall- und Brandschutz**

Als Leading Partner von MINERGIE und mit ihren innovativen Dämmprodukten engagiert sich die Flumroc AG seit Jahren für energieeffiziente Lösungen und ganzheitliche Energiekonzepte wie zum Beispiel MINERGIE-A. Wer sich für eine Wärmedämmung aus Flumroc-Steinwolle entscheidet, erfüllt spielend die Kriterien der verschiedenen MINERGIE-Standards – und erhält gleichzeitig optimalen Schutz vor Lärm und vor sommerlicher Wärme. Auch der Brandschutz ist inklusive, denn Steinwolle

brennt nicht, und ihr Schmelzpunkt liegt bei deutlich über 1000 Grad Celsius.

**Sicher von Natur aus**

Ihre hervorragenden brandschutztechnischen Eigenschaften verdankt die Flumroc-Steinwolle ihrem Rohmaterial, Gestein aus den Bündner Bergen, und einem ausgeklügelten Herstellungsverfahren. Dabei erübrigt sich, im Gegensatz zu vielen anderen Dämmstoffen, die Zugabe von Brandschutzmitteln. Entsprechend vorteilhaft ist die Ökobilanz der Flumroc-Steinwolle; sie ist deshalb auch bei MINERGIE-ECO-Projekten das ideale Dämmmaterial.

**Flumroc AG**  
**8890 Flums**  
**Tel. 081 734 11 11**  
**info@flumroc.ch**  
**www.flumroc.ch**  
**brandschutz.flumroc.ch**



# Hoval

## Verantwortung für Energie und Umwelt

### Hoval schaut nach vorne

Rückblickend war das erste Jahr als Leading Partner von MINERGIE ebenfalls vorausschauend. Die Themen rund um Energie waren nie brisanter und passten hervorragend in die gesamte Ausrichtung von Hoval. Niemals ruhen, sondern Gutes stetig verbessern. Nach diesem Prinzip hat Hoval bereits zahlreiche zukunftsweisende Innovationen weiterentwickelt und so die Effizienz, die Wirtschaftlichkeit und die Umweltbilanz ihrer Produktpalette kontinuierlich gesteigert. Das Jahr 2011 stand für die Hoval aber ganz im Zeichen der optischen Weiterentwicklung.

### Hoval im neuen Kleid

Die vielen patentierten und technisch überlegenen Lösungen in der Heiz- und Klimatechnik widerspiegeln die Technologieverliebtheit, die tagtäglich bei Hoval gelebt wird. Durch die gesamten Energiediskussionen hat vor allem der «Heizkessel» im Keller einen ganz anderen Stellenwert erhalten. Die hohe Beachtung, die einem energieeffizienten und umweltschonenden Wärmeerzeuger heutzutage entgegengebracht wird, muss auch im Erscheinungsbild erkennbar sein. Bei der nächsten Wohnungsführung werden Sie Ihren Gästen stolz auch das neue Heizsystem von Hoval zeigen.

### Durchdachte Komplettlösungen

Eine durchgängige Hoval Systemtechnologie vereinfacht die Verknüpfung unterschiedlicher Technologien und schafft eine verlässliche Plattform für effiziente und betriebs sichere Lösungen. Beispiele sind etwa die Kombination einer beliebigen Heizungslösung mit einer Hoval Solaranlage zur Warmwassererzeugung oder die Integration einer Hoval Komfortlüftung. Hoval – alles aus einer Hand.

### Hoval Servicekompetenz

Die fachgerechte Inbetriebnahme der Anlage wird ausschliesslich durch speziell geschulte und erfahrene Hoval Servicefachleute ausgeführt. Dies garantiert Ihnen eine einwandfreie Funktion vom ersten Tag an. Für die Wartung und Störungsbehebung steht Ihnen ein versierter Kundendienst zur Verfügung. Rund um die Uhr. 365 Tage im Jahr.

**Hoval AG**  
**8706 Feldmeilen**  
**Tel. 044 925 61 11**  
**info@hoval.ch**  
**www.hoval.ch**

Nummer 1 in der Systemtechnik.

Hoval

Sie wollen verlässliches Wohlfühl-Klima im Haus, wie auch immer das Wetter Kapriolen schlägt.

Spitzentechnologie von Hoval für bestes Wohlfühlklima.

Hoval ist das führende Schweizer Unternehmen für umweltfreundliche und zukunftssichere Raumklima-Lösungen.

MINERGIE®  
 LEADING PARTNER



**Ökologische Nachhaltigkeit – der ganze Lebenszyklus ist entscheidend.** Bei der Beurteilung von Produkten im Bezug auf deren Nachhaltigkeit setzt sich immer mehr eine ganzheitliche Betrachtung durch. Die Schonung der Ressourcen bei der Gewinnung von Rohmaterial, die Umweltbelastung bei der Herstellung, die Verarbeitungssicherheit und Nutzungsdauer, die Schadstofffreiheit, bis hin zur Recyclierbarkeit und Entsorgung. Alle diese Aspekte müssen berücksichtigt werden.

Als Leading-Partner für die Minergie-Weiterbildung unterstützt die swisspor AG aus Überzeugung die Werte und Ziele des Vereins Minergie.

**swisspor AG**  
**6312 Steinhausen**  
**Tel. 056 678 98 98**  
**info@swisspor.com**  
**www.swisspor.com**  
**www.dämmstoff-spider.ch**

**Der rasche Durchblick – die Dämmstoff-Spiders.** Über die Nachhaltigkeit von Dämmstoffen sind schon viele Forschungsarbeiten, Bücher, Gutachten und Traktate geschrieben worden. Eine praxisgerechte Information, welche eine schnelle und umfassende Übersicht ermöglicht, gab es bisher nicht. Die swisspor AG hat deshalb zusammen mit einem externen und unabhängigen Experten die Dämmstoff-Spiders entwickelt, auf deren Achsen die wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte visuell einfach erfasst werden können. Damit wird erstmals für die Bauträgerschaft, die Planer und den Bauphysiker eine schnelle, richtungssichere Beurteilung ermöglicht.



**Mit MINERGIE und V-ZUG AG unterwegs zu einer neuen Baukultur!**

MINERGIE ist eine Qualitätsmarke und veranschaulicht den Mehrwert beim Bauen. Seit der Einführung der Standards hat sich ZUG an diesen Werten orientiert. Konkret heisst das: Wir haben die Umweltbelastung sowohl bei Produktion und Gerätebetrieb minimiert.

**ZUGer Innovationen überzeugen!**

Die Lüftung ist ein zentraler Punkt im MINERGIE-Konzept. Im Bereich der Küchenentlüftung ist die Designer-Haube ZUG MinairComfo als einzige auf dem Markt mit der Komfortlüftung verbunden und garantiert eine perfekte, energiesparende Entlüftung im luftdichten Wohnhaus. Eine Innovation unter den Waschautomaten ist die neue Adora SLQ: Sie gleicht Unwucht mit Vibration Absorbing System (VAS) beim Schleudern aktiv aus. Die Entstehung von Körperschall wird stark vermindert und Schallübertragungen in Nachbarräume werden enorm reduziert. Die Adora SLQ eignet sich somit hervorragend für den Einbau auf der Etage oder in luftdicht gebauten Häusern.

Auch bei den Trocknern hat ZUG die Nase vorn: Der neue Wärmepumpentrockner Adora TSL WP ist gemäss dem EU-Projekt «Euro-TopTen» einer der energieeffizientesten Trockner Europas! Er eignet sich wie kein anderer für den Einsatz in sehr kleinen, gefangenen Räumen.

Das Ziel ist, die Energieeffizienz in allen Bereichen kontinuierlich zu optimieren und führende Produkte zu entwickeln. Das erreichen wir mit umfassendem Prozesswissen, cleveren Konstruktionen sowie dem Einsatz neuester Technologien, wieder verwertbarer Materialien und modernster Produktionsmittel.

**V-ZUG AG**  
**6301 Zug**  
**Telefon 041 767 67 67**  
**www.vzug.ch**





## Zürcher Kantonalbank

### Nachhaltigkeit als Geschäftsprinzip

Die Zürcher Kantonalbank ist davon überzeugt, dass wir langfristigen wirtschaftlichen Erfolg nur dann erzielen, wenn wir auch unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahrnehmen. Dieses Verständnis von Nachhaltigkeit bildet das zentrale Geschäftsprinzip unserer Bank. Wir haben daher den Anspruch, im Bereich Nachhaltigkeit die führende Bank der Schweiz zu sein.

### ZKB Umweltdarlehen fördert neu auch Bauen nach MINERGIE-A

Bereits seit 1992 erhalten unsere Kunden, die ihre Immobilien nach umweltfreundlichen Kriterien erstellen, mit dem ZKB Umweltdarlehen einen Vorzugszinssatz. Gegenwärtig profitieren über 2'500 MINERGIE-Immobilien bzw. -Wohnungen von unseren Zinsvergünstigungen. Insgesamt beträgt unser laufendes Hypothekarvolumen für MINERGIE-Objekte über CHF 800 Mio. Wir freuen uns, das im März 2011 neu lancierte MINERGIE-A-Label ebenso mit dem ZKB Umweltdarlehen zu fördern. Wir sind überzeugt, dass wir mit der Integration des neuen Labels ein weiteres Puzzleteil zur Erfolgsgeschichte von MINERGIE hinzufügen.

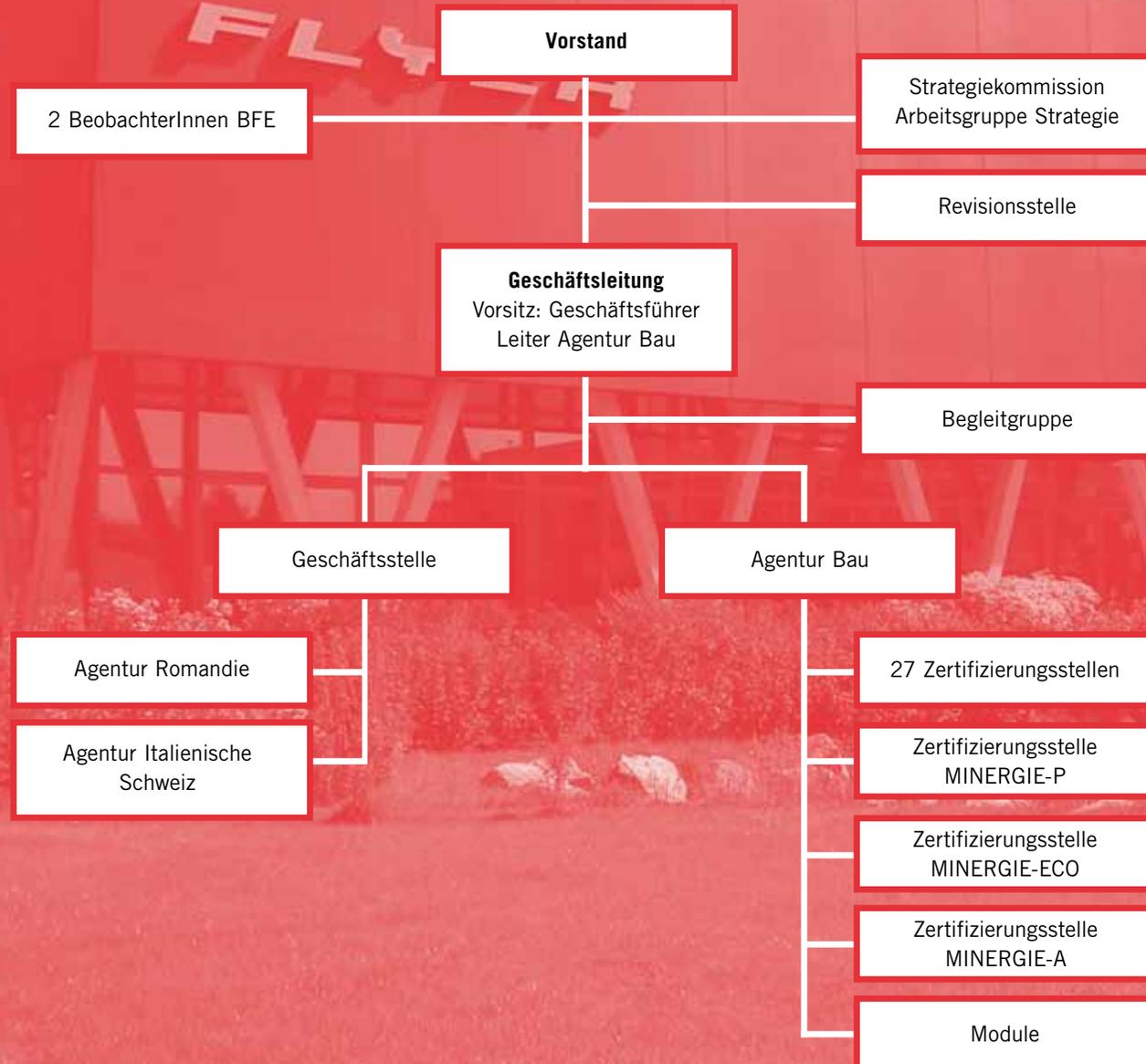
### Nachhaltigkeitsindikator für Anlagefonds

Die Zürcher Kantonalbank will zu einer erhöhten Transparenz im Bereich nachhaltige Anlagen beitragen. Als erste Anbieterin im Finanzsektor haben wir für unsere Kundinnen und Kunden einen Nachhaltigkeitsindikator als Entscheidungshilfe bei der Wahl eines Anlagefonds entwickelt. Damit wird es inskünftig möglich sein, die über 500 Kollektivanlagen des Fondsuniversums der Zürcher Kantonalbank (Aktien- und Obligationenfonds sowie gemischte Fonds) in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit zu bewerten. Analog zu den bekannten Energielabels wurden die Anlagefonds in die Nachhaltigkeitsklassen A (sehr nachhaltig) bis G (nicht nachhaltig) eingeteilt. Aufgrund der einfach nachvollziehbaren Klassifizierungsmethode kann ein Anleger sein persönliches Fonds-Portfolio auf die drei Nachhaltigkeitsaspekte Klimawandel, Reputationsrisiken und Corporate Governance hin überprüfen lassen und, falls gewünscht, entsprechende Veränderungen vornehmen.

**Zürcher Kantonalbank**  
**Tel. 0844 843 823 (Lokaltarif)**  
**[www.zkb.ch/umweltaktion](http://www.zkb.ch/umweltaktion)**  
**[www.zkb.ch/umweltdarlehen](http://www.zkb.ch/umweltdarlehen)**



Mitglieder Generalversammlung



# Organisation

## Vorstand Verein MINERGIE AMI

### Präsident:



**Regierungsrat  
Heinz Tännler**  
Baudirektor  
Kanton Zug  
Aabachstrasse 5  
6300 Zug

### Vizepräsident:



**Dr. Ruedi Kriesi**  
Kriesi Energie GmbH  
Meierhofrain 42  
8820 Wädenswil

### Mitglieder:



**Serge Boschung**  
Service des trans-  
port et de l'énergie  
Rue Joseph-Piller 13  
1700 Fribourg



**Ständerätin  
Erika Forster-Vannini**  
Spisergasse 30  
9000 St.Gallen



**Martin Hofmann**  
Mitglied der  
GL Allreal General-  
unternehmung AG  
Eggbühlstr. 15  
8050 Zürich



**Daniel Klooz**  
Vorsteher Amt für  
Umweltkoordination  
und Energie AUE  
Bau-, Verkehrs- und  
Energiedirektion des  
Kantons Bern  
3011 Bern



**Hansruedi Kunz**  
AWEL Abt. Energie  
Leiter Abteilung  
Energie  
Stampfenbach-  
strasse 12  
8090 Zürich



**Max Renggli**  
Renggli AG  
St. Georgstrasse 2  
6210 Sursee

### Beobachter/-in:



**Dr. Jürg Werner**  
CEO V-ZUG AG  
Industriestrasse 66  
6303 Zug



**Olivier Meile**  
Bereichsleiter  
Gebäude Sektion  
Öffentliche Hand und  
Gebäude Bundesamt  
für Energie BFE  
3003 Bern



**Nicole Zimmermann**  
Leiterin Sektion  
Öffentliche Hand  
und Gebäude  
Bundesamt für  
Energie BFE  
3003 Bern

**MINERGIE Geschäftsstelle** Steinerstrasse 37 3006 Bern Telefon 031 350 40 60 info@minergie.ch www.minergie.ch

## Das Team der Geschäftsstelle MINERGIE



**Franz Beyeler**  
franz.beyeler@minergie.ch

**Geschäftsführer**  
Strategie  
Marketing  
Kommunikation  
Finanzen  
Strategische Partnerschaften  
Repräsentation



**Marlene Beer**  
marlene.beer@minergie.ch

Eventorganisation  
Ausstellungsorganisation  
Strategische Partnerschaften  
Webseite



**Simone Lerch**  
simone.lerch@minergie.ch

Bestellwesen  
Versand  
Rechnungsstellung



**Antonio Milelli**  
antonio.milelli@minergie.ch

Kommunikation / PR  
Eventorganisation  
Ausstellungsorganisation  
Markenschutz  
Webseite



**Christian Röthenmund**  
christian.roethenmund@minergie.ch

Strategie  
Marketing  
Finanzen  
Repräsentation



**Ariane Seewer**  
ariane.seewer@minergie.ch

Inkasso  
Buchhaltung  
Abschluss



**Claudia Zloczower**  
claudia.zloczower@minergie.ch

Eventorganisation  
Ausstellungsorganisation  
Mitglieder-Support



**Franziska Beyeler**  
franziska.beyeler@minergie.ch

Bestellwesen  
Versand  
Rechnungsstellung  
Bildbearbeitung  
Gebäudeliste  
Mitglieder-Support  
Administration

**MINERGIE Agentur Bau** St. Jakobs-Strasse 84 4132 Muttenz Telefon 061 467 45 10 agentur@minergie.ch

## Das Team der MINERGIE Agentur Bau



**Prof. Armin Binz**  
armin.binz@minergie.ch

**Leiter Agentur Bau**  
Strategie  
Technische Weiterentwicklung  
Auslandprojekte



**Prof. Heinrich Huber**  
heinrich.huber@minergie.ch

**Stv. Leiter Agentur Bau**  
Gebäudetechnik  
Lüftung  
Strategie  
Technische Weiterentwicklung



**Bastian Burger**  
bastian.burger@minergie.ch

Gebäudehülle  
Konstruktion  
Entwicklung  
Baustandards



**Daniel Fuchs**  
daniel.fuchs@minergie.ch

Gebäudehülle  
Betreuung Standards



**Andreas Genkinger**  
andreas.genkinger@minergie.ch

Weiterbildung



**Thomas Kühne**  
thomas.kuehne@minergie.ch

Gebäudehülle  
Baustoffe  
Betreuung Module



**Beate Weickgenannt**  
beate.weickgenannt@minergie.ch

Gebäudetechnik  
Lichttechnik



**Sunniva Frei**  
sunniva.frei@minergie.ch

Sekretariat  
Administration

**MINERGIE Agentur Romandie** Route de la Fonderie 2 1700 Fribourg Telefon 026 309 20 95 romandie@minergie.ch

## Das Team der MINERGIE Agentur Romandie



**Martial Bujard**  
martial.bujard@minergie.ch

**Leiter Agentur Romandie**  
Strategie und technische Weiterentwicklung  
Marketing, Kommunikation  
Finanzen, HR, Export Frankreich, Mitglieder-Support  
Repräsentation  
Strategische Partnerschaften



**Jean-Pierre Eggmann**  
jean-pierre.eggmann@minergie.ch

Technik  
MINERGIE-Zertifizierung für die Kantone Freiburg, Genf, Neuenburg, Wallis und Waadt



**Liliane Feliciani**  
liliane.feliciani@minergie.ch

Bestellwesen  
Versand



**Tess Sapin**  
tess.sapin@minergie.ch

Kommunikationsleiterin  
Marketingleiterin  
Public Relations  
Gestaltung Broschüren  
Marketingverantwortliche  
Eventorganisation  
Ausstellungsorganisation  
Markenschutz



**Nicole Perrenoud**  
nicole.perrenoud@minergie.ch

Technik  
Kontrolle Zertifikatsanträge



**Sophie Roos Baton**  
sophie.roosbaton@minergie.ch

Eventorganisation  
Ausstellungsorganisation



**Marianne Schafer**  
marianne.schafer@minergie.ch

Buchhaltung  
Administration

**MINERGIE Agentur Italienische Schweiz** Via Trevano 6952 Canobbio Telefon 058 666 63 22 ticino@minergie.ch

## Das Team der MINERGIE Agentur Italienische Schweiz



**Milton Generelli**  
milton.generelli@minergie.ch

**Leiter Agentur Italienische Schweiz**  
Technische Weiterentwicklung  
Kommunikation & Marketing  
Mitglieder-Support  
Sponsoring  
Technische Beratung  
MINERGIE-Zertifizierung  
Weiterbildung



**Giovanni Branca**  
ticino@minergie.ch

Sachbearbeitung  
Zertifizierung



**Carlo Gambato**  
carlo.gambato@minergie.ch

Sachbearbeitung  
Zertifizierung



**Andrea Gioivo**  
andrea.gioivo@minergie.ch

Sachbearbeitung  
Zertifizierung



**Samuele Imperatori**  
samuele.imperatori@minergie.ch

Sachbearbeitung  
Zertifizierung



**Dario Lanfranconi**  
ticino@minergie.ch

Administration  
Beratungs- und Auskunftsdienst  
Buchhaltung  
Bestellwesen  
Versand



**Adrianna Rutkowska**  
adrianna.rutkowska@minergie.ch

Kommunikation / PR  
Eventorganisation  
Ausstellungsorganisation  
Sponsoring  
Markenschutz  
Webseite



Jetzt sind Minergie-Häuser für die Zukunft bereit:

ZUGer Weltneuheit meistert die Herausforderung Küchenentlüftung.

ZUG ist erster und einziger Leading-Partner Haushaltgeräte des Vereins MINERGIE®! Die Partnerschaft ist exklusiv und bezieht sich auf die beiden höchsten Standards MINERGIE®-P und MINERGIE®-P-Eco, denn ZUG orientiert sich an obersten Zielen. Versteht sich, dass unsere führenden Produkte aus Küche und Waschraum den strengsten Anforderungen an die Energieeffizienz genügen: Sie sind Klasse A oder höher. Doch ZUG bietet zur A-Klassigkeit weitere Minergie-Argumente. Etwa die Weltneuheit ZUG MinairComfo, die als erster Dunstabzug die Herausforderung Küchenentlüftung meistert. Oder die leise und vibrationsarm schleudernde Adora SLQ mit der Weltneuheit Vibration Absorbing System (VAS). Willkommen in einer komfortableren und sparsameren Zukunft!

Hier erfahren Sie alles über weniger Energieverbrauch und mehr Wohnkomfort: [www.vzug.ch](http://www.vzug.ch).

**MINERGIE®**  
LEADING PARTNER



Führend in Küche und Waschraum